



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

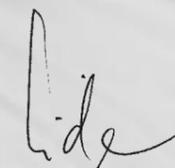
"sex sells" – eine These, die sich für die Beate Uhse AG auch im Jahr 2000 durchaus bestätigt hat. Von der generell im Einzelhandel spürbaren Kaufzurückhaltung blieben wir weitgehend unberührt. Die Shopping-Lust im Erotikgeschäft war ungebremst. Die erotischen Wünsche mit vielseitigen und interessanten Produkt-Angeboten zu erfüllen, hat der Kunde honoriert. Auch in Zukunft wird es unser wichtigstes Anliegen sein, unsere Kunden über den klassischen Handel – den Beate Uhse Geschäften, den Versand und den Großhandel – an unser Unternehmen zu binden. Durch den Einstieg in die Neuen Medien eröffnen sich für unseren Erotik-Markt vielversprechende und aufregende Geschäftsfelder: Mit der Vermarktung von erotischer Unterhaltung über TV, Internet und Telekommunikation erschließen wir nicht nur zusätzliche Kundenpotenziale, sondern wir machen einen entscheidenden Schritt, unsere Position als internationaler Erotik-Konzern weiter auszubauen und zu stärken.

Uns weltweit als "Global Player" der Erotik-Branche zu etablieren, ist unser erklärtes Ziel. Der im Geschäftsjahr 1999 eingeleitete Konsolidierungsprozess mit den niederländischen Partnern Pabo B.V., Sandereijn B.V. und der Gezed B.V. wurde im Jahr 2000 mit einem straffen Kostenmanagement in allen Unternehmensbereichen fortgesetzt. Somit haben wir eine solide Ausgangsposition geschaffen, aus der wir die Expansion in weitere ausländischen Märkte angehen werden.

Die langjährige Erfahrung, die wir in über 50 Jahren bei der Vermarktung von erotischen Produkten aufgebaut haben, kommt uns bei der Erschließung der virtuellen Erotik-Welt zugute. Mit unserer im klassischen Trading eroberten Marktkompetenz etablieren wir uns als professioneller Content-Anbieter in den Neuen Medien, wobei wir positive Synergieeffekte nutzen werden. Beate Uhse deckt damit die gesamte Wertschöpfung von der Entwicklung des Contents bis zum Broadcasting ab. Dies ist die Strategie, die wir mit Konsequenz und Energie verfolgen werden, um unserer Spitzenposition eine globale Dimension zu verleihen uns als weltweit agierender Konzern zu etablieren. Das positive Image und den seriösen Ruf der Marke Beate Uhse zu wahren, hat bei allen Aktivitäten oberste Priorität.

Je mehr Erfolg wir mit unserer Marke haben, um so mehr wollen die Leute über uns wissen. Ganz besonders danken wir unseren Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und know how den Erfolg von Beate Uhse möglich gemacht haben. Unser Dank gilt selbstverständlich unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und Loyalität, unseren Partnern für ihre Unterstützung und Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für ihr Vertrauen in die Beate Uhse AG.



Otto Christian Lindemann
Vorstandssprecher Beate Uhse AG



Gerard Cok
Vorstandsmitglied Beate Uhse AG



.....seite 4



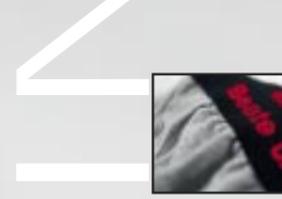
.....seite 20



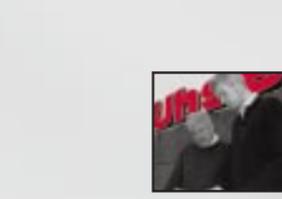
.....seite 40



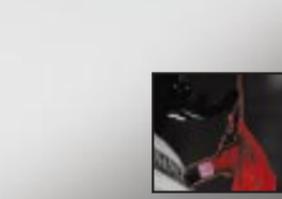
seite 42



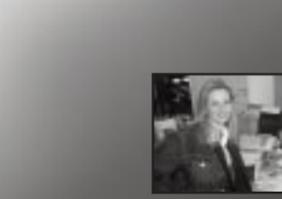
seite 48



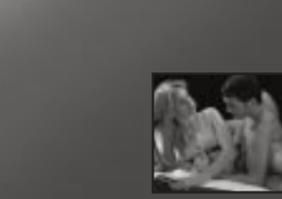
seite 51



seite 52



seite 70



seite 73

Der Beate Uhse Konzern

Der Lagebericht

Der Beate Uhse Konzern in Zahlen

Bilanz Konzern & Bilanz AG

**Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern & AG**

Segmentberichterstattung

Cash Flow Konzern

Anhang

**Anlagenspiegel
Konzern & AG**

Aufstellung Anteilsbesitz

Bestätigungsvermerk

Termine, Kontakt & Impressum



Beate Uhse
Aktiengesellschaft

Der Beate Uhse Konzern



Der Konzern

Beate Uhse ist Erotik. Erotik kennt keine Grenzen. Der Beate Uhse Konzern hat das Jahr 2000 genutzt, um international weiter zu wachsen und neue Geschäftsfelder im Bereich der elektronischen Medien zu erschliessen. Gleichzeitig ist es Beate Uhse gelungen, die klassischen Geschäftsfelder Einzel-, Groß- und Versandhandel weiter auszubauen. Für diese Strategie bringt der Beate Uhse Konzern die optimalen Voraussetzungen: Mit 54 Jahren Erfahrungen im Erotikmarkt kann Beate Uhse auf ein erfolgreiches Geschäftsmodell bauen, das es für die Zukunft erlaubt, neue Wege zu gehen. Content und erotische Produkte über das Internet als neuen Vertriebsweg zu versenden, bietet Wachstumspotentiale, ohne dafür den Erotikmarkt neu zu erfinden. Beate Uhse nutzt vorhandene Inhalte, um diese medienoptimiert über neue Vertriebswege weiteren Zielgruppen zugänglich zu machen.

Neben den Neuerwerbungen Pabo B.V., Sandereijn B.V. und Scala B.V. in Holland wurden in einem weiteren Schritt zur Expansion der Beate Uhse Gruppe zwei neue Gesellschaften in Skandinavien gegründet. Künftig werden deren e-commerce und Shop-Konzepte durch die Holding Beate Uhse Scandinavia A.B., Stockholm, und Beate Uhse A/S, Norwegen, koordiniert.

Die Segmente

Die einzelnen Unternehmensbereiche des Beate Uhse Konzerns gliedern sich in die Segmente Trading mit Einzel-, Groß- und Versandhandel sowie in das neu geschaffene Segment Entertainment mit den Bereichen New Media (Internet, Telefonie etc.) und TV. Insbesondere der rasant wachsende Markt der Neuen Medien eröffnet dem Erotik-Konzern aussichtsreiche Perspektiven. Der Beate Uhse Konzern verschafft sich als einziger Anbieter in all diesen Geschäftsbereichen Marktvorteile und ordnete im Berichtszeitraum seine strategischen Geschäftsfelder neu. Damit werden optimale Strukturen für die Wachstumsmärkte der Zukunft und die internationale Expansion geschaffen.

Trading

Einzelhandel

Europaweit betreibt Beate Uhse 198 Erotikgeschäfte, die sich zielgruppenorientiert, insbesondere durch die Wahl der Standorte, die Schwerpunkte im Warensortiment und das Design der Shops unterscheiden. Ziel des Einzelhandels-Konzeptes der Beate Uhse AG ist es, die Anzahl der eigenen Shops jährlich auf fünf Geschäfte zu erhöhen und einen hohen Qualitätsstandard zu sichern. Im Geschäftsjahr 2000 wurden Beate Uhse Shops unter anderem in Konstanz, Saarbrücken und Mannheim eröffnet. Der moderne, offene Stil des umsatzstarken Frankfurter Shops, der zur Kino-Erlebnislandschaft umgestaltet wurde, das frauengerechte Lingerie-Sortiment für die 1A-Lage Shops und eine verstärkte Sortimentspflege z. B. von Videos sind nur Beispiele von Projekten, die aktuell umgesetzt werden. Deutliche Umsatzzuwächse im Geschäftsjahr 2000 sind mit rund 120 Millionen DM das Resultat dieser Aktivitäten. Allein in Deutschland werden von dem Beate Uhse Konzern 49 Shops direkt und 64 Shops über Franchise- und Lizenz-Unternehmer betrieben. Durch die Übernahme des niederländisch-belgischen Filialisten Sandereijn B.V. wurde im Berichtszeitraum der Ausbau der internationalen Einzelhandelsaktivitäten umgesetzt. Das Tochterunternehmen verfügt über 43 Filialen in Holland und Belgien.

Das Beate Uhse Erfolgskonzept ist international. Im Einzelhandel positioniert sich die Erotik-Company mit einer Mehrmarkenstrategie über die Labels Beate Uhse, Dr. Müller, E.D.C. und ein Blue Movie Kino in München. Zudem startete der Erotikkonzern im Dezember 2000 seine Expansion nach Frankreich und eröffnete unter dem Label "Helen Duval" in Lille und Calais erste Shops, die landesweit in eine Ladenkette ausgebaut werden.



Umsatz nach Geschäftsbereichen in 2000

Versandhandel

Entstanden ist der Beate Uhse Konzern aus dem Versandhandel, der ebenso Anonymität wie bequemen Einkauf von zu Hause aus garantiert. Seit der Gründung des "Instituts für Ehehygiene" durch Beate Rotermund im Jahre 1946 hat sich das Unternehmen zu einem der größten Erotikversandhäuser Europas entwickelt. Allein im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden durch den Konzern bundesweit 1,1 Millionen Pakete mit erotischen Produkten verschickt. Auch hier manifestiert sich die internationale Ausrichtung des Konzerns. Neben Deutschland ist der Versandhandel des Beate Uhse Konzerns unter eigener Leitung in Österreich, Holland, Belgien, Frankreich, und England vertreten, hinzu kommen Versandhandelshäuser in der Schweiz und Portugal über Lizenzpartner sowie in den USA über ein verbundenes Unternehmen.



Neue Impulse erhält der klassische Paketversand durch die Neuen Medien, insbesondere durch Erotik im Internet. Neben den klassischen Bestellwegen wie Telefon, Fax und Brief bietet das Internet mit seinen Online-Shops eine optimale Plattform für erotische Bestellungen. Knapp 20 % der Anforderungen beim Beate Uhse Konzern erfolgten im Berichtszeitraum via Internet – Tendenz steigend!

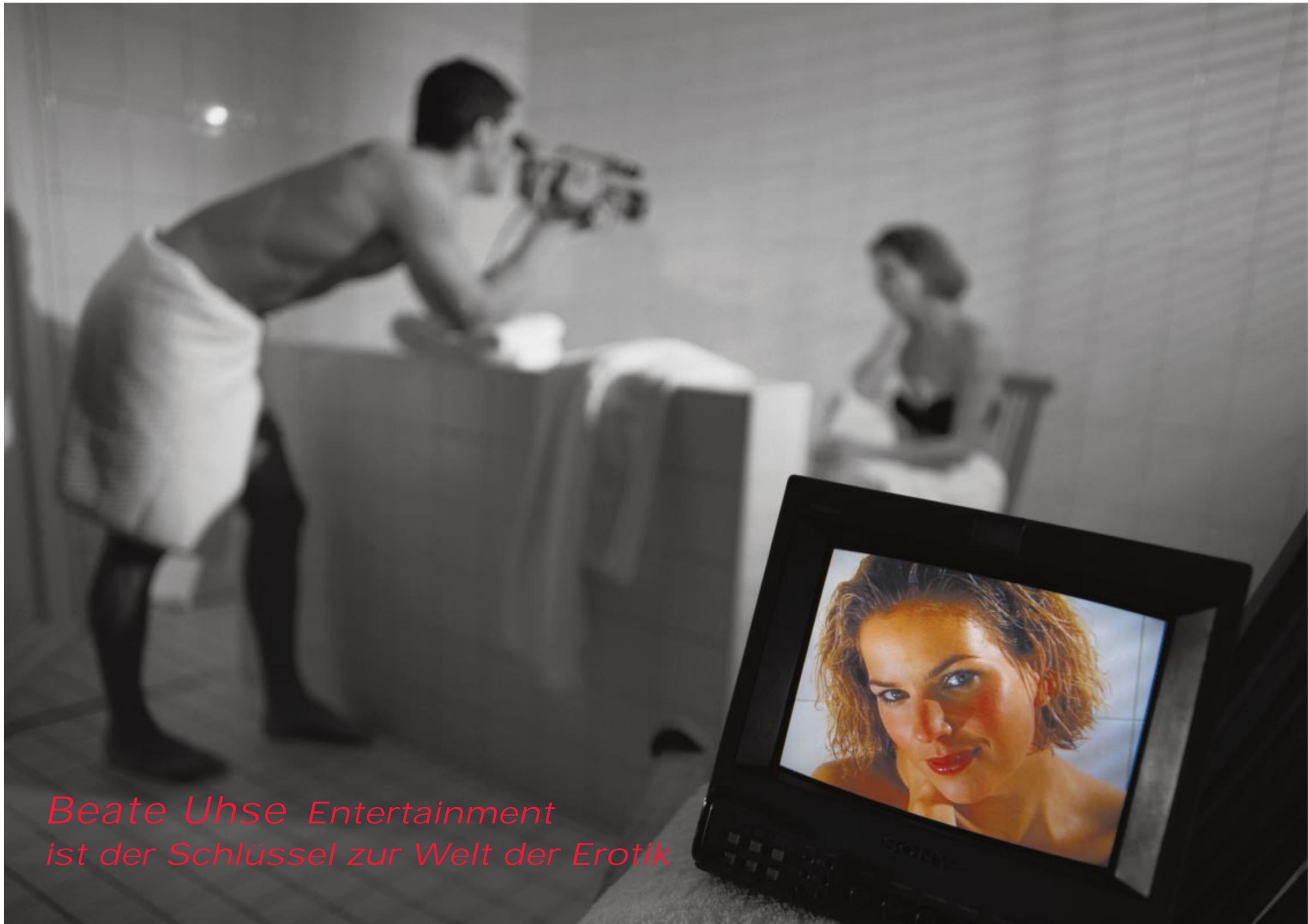
Um im internationalen Geschäft eine starke Positionierung für die Zukunft zu erreichen, setzt das Versandhandelskonzept künftig auch auf Frauen und Paare als Zielgruppe. Repräsentative Marktforschungen belegen eine hohe Affinität von weiblichen Kunden zum Versandhandel. Entsprechend dieser Strategie zeigen bereits die ersten Seiten des viermal jährlich erscheinenden Kataloges auf ein Frauen ansprechendes Sortiment. Hier findet sich eine große Auswahl an Dessous und Mode. Zudem ist die grafische Gestaltung des Katalogs verstärkt auf erotisch-romantische Akzente ausgerichtet.

Gemeinsam mit dem niederländischen Versandhaus Pabo B.V. und den vorhandenen Flensburger Versandhausstrukturen gehört der Beate Uhse Konzern zu den stärksten europäischen Erotikversendern. In allen Ländern konnten im Berichtszeitraum Umsatzsteigerungen verzeichnet werden. Durch die Zentralisierung in das Versandhandelszentrum Walsoorden, Niederlande, werden die Logistik-Strukturen im Beate Uhse Konzern für den europäischen Versandhandel optimiert. Die hochmoderne neue Versandzentrale arbeitet kostenbewusst und effektiv.

Großhandel

Auch im Großhandelsgeschäft hat Beate Uhse europaweit eine marktführende Position inne und setzte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre internationale Expansionsstrategie weiter fort. Der Konzern übernahm mit dem Neuerwerb der niederländischen Gezed Holding den Marktführer im Erotik-Großhandel, Scala B.V., Amsterdam. Der Großhändler zählt zu den führenden europäischen Umschlagplätzen für Erotik-Produkte. Dabei erfolgt der Großhandels-Export der Waren in über 56 Länder der Welt, darunter Deutschland, Frankreich und Italien als die umsatzstärksten Partnerländer. Mit dieser Akquisition verschaffte sich Beate Uhse gemeinsam mit dem größten Erotik-Großhandelsunternehmen in Deutschland, der ZBF GmbH, Wiesbaden, auch europaweit eine marktführende Position. Aktuell verfügt der Konzern über Zentrallager in Flensburg, Wiesbaden und Amsterdam. Diese Zentrallager bieten für den Fachhandel eine umfangreiche Palette sämtlicher Erotik-Produkte sowie einen geeigneten Orderstandort für ganz Europa. ZBF und Scala bieten zudem exklusiv Produkte von Highquality-Lieferanten an.





*Beate Uhse Entertainment
ist der Schlüssel zur Welt der Erotik*



Entertainment

Neben der internationalen Expansion ist das Segment Entertainment und die Distribution erotischer Inhalte an sämtliche Medien das zweite wichtige Standbein der Beate Uhse Unternehmensstrategie. Damit erotisches Entertainment auf möglichst kurzen Wegen zu den Konsumenten gelangen kann, nutzt der Beate Uhse Konzern flexibel alle Möglichkeiten der neuesten Technologien: Internet, Audiotext, TV und die Perspektiven, die das Zusammenspiel dieser Medien eröffnet.

Internet



Die rasante Entwicklung im World Wide Web verdankt einige wesentliche Impulse und Entwicklungen den Anbietern von Erotik im Netz. Marktstudien zufolge kommen 70 % der e-commerce-Umsätze weltweit aus dem Bereich Erotik. Die Zukunft der Branche liegt in der Entwicklung dieses globalen Marktplatzes ohne Grenzen, in der Diskretion, Schnelligkeit und ständigen Verfügbarkeit des Internet. Über die Beate Uhse

Internet-Seite werden Kunden benutzerfreundlich zu den ihren Wünschen entsprechenden Angeboten geführt. Die prägnanten und erfolgreichen Domainnamen der Beate Uhse New Media zählen zu den Top-Adressen auf sämtlichen Internet-Suchmaschinen. Ständig aktualisierte Chat-Räume, Bildercontainer, Video-Clips und Live-Streams auf www.sex.de, www.sex.nl, www.sex.be, www.beate-uhse.de und über 300 weiteren Domains beziehen die Besucher durch interaktive Dienste in das Geschehen ein und regen zu neuen erotischen Fantasien an.

Beate Uhse vernetzt sich weltweit mit kompetenten Internet-Anbietern, nutzt deren globale Aktivitäten, um global präsent zu sein:

- Start der Kooperationen mit Lycos und Tomorrow Internet
- Kooperation Fireball
- Start von Ero-Online mit Minutenabrechnung
- Neue Shopping-Kooperationen mit Coupé, Blitzllu, Peep und Visit-X
- Einkauf von nationalen und internationalen Show- und Chatsystemen
- Erwerb der Website dominanz.com
- Relaunch www.sex.de



Beate Uhse gehört zu den wenigen Unternehmen, die mit dem Internet signifikante Umsätze generieren. Zum einen nutzt der Konzern die Vorteile des e-commerce: Über das Internet können Erotikprodukte in einem Warenkorb-System per Kreditkarte, Lastschrift oder auf Rechnung bestellt werden. Zum anderen bietet Beate Uhse Unterhaltung speziell im Internet an: Gebührenpflichtige Inhalte werden nach zeitgenauen Abrechnungssystemen oder über das Mitgliedsprogramm "18PLUS" intensiv frequentiert. Unsere kostenpflichtigen Programme sind durch Altersverifikationsprogramme geschützt und entsprechen den Vorgaben des Jugend- und Datenschutzes. Der Verbraucher kann tausende von Bildern, Videos und Audiofiles beziehen oder professionell betreute Chats und Liveshows abonnieren.

Beate Uhse.TV



Ein weiterer Schritt des Konzerns von einem reinen Handelsunternehmen hin zu einer Erotik- & Entertainment Company ist der Start des Erotik-Senders Beate Uhse.TV. Seit dem 01. März 2001 – nach dem Berichtszeitraum – erreicht der Sender mit einer in Deutschland einzigartigen Sendelizenz für Erotik von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr ein breitgefächertes Publikum.

Beate Uhse besitzt als einziges deutsches Unternehmen einen eigenen, öffentlichen TV-Sender und damit die Möglichkeit direkt mit dem Verbraucher in Kontakt zu treten. Außerdem ergibt sich hier die strategische Chance der gesamten Wertschöpfung von der Entwicklung des Content bis zum Broadcasting.

- Januar Neue Internationalisierungsrichtung im Versandhandel Pabo.B.V.
- März Beate Uhse beteiligt sich an der Erotik-Filmgesellschaft Helen Duval Visuals
- März Beate Uhse expandiert in Skandinavien
- Mai Sharon Austen Limited startet am 13. Mai 2000 erfolgreich an der Börse in Australien
- Mai Elektronik und Erotik – Beate Uhse neu im Warenkorb von AltaVista.de
- Mai Beate Rotermund mit Hot d'Or Honneur Preis geehrt
- September Beate Uhse.TV erhält Sendelizenz
- September Beate Uhse mit Trusted Shops Gütesiegel ausgezeichnet
- November Portal www.sex.de gewinnt Venus-Award
- Dezember Beate Uhse expandiert nach Frankreich

Highlights 2000



Beate Rotermund erhielt 1999 den Venus-Award für ihr Lebenswerk.

Die Marke macht den Unterschied

Beate
Beate
Uff
Uff



Die Marke

Beate Uhse ist für 98 % der Deutschen ein Begriff und Synonym für Erotik. Im 21. Jahrhundert erlangt die Marke mit hochwertiger, erotischer Unterhaltung im Internet und e-commerce einen ganz neuen Stellenwert. Erotikseiten werden im Internet von 33,4 % aller deutschen User angeklickt, wie das Eschborner Marktforschungsinstitut NetValue herausfand.

Als die erste deutsche Erotik-Aktie hat der Name zudem eine wichtige Dimension in der Financial Community gewonnen. Den Wert eines Markennamens wissen Analysten nur zu gut einzuschätzen. Laut einer in der Wirtschaftswoche vom 12. Oktober 2000 veröffentlichten GfK-Studie wurde dieser mit 52 Millionen Euro angesetzt. Damit zählt Beate Uhse zu den fünfzig attraktivsten Marken in Deutschland. Weitere interessante Daten und Erkenntnisse über die Marke Beate Uhse wird eine Equity Studie geben, mit der der Konzern die Planning Agentur Dr. Krüger Equity GmbH beauftragt hat. In ihrem Buch "Lustvoll in den Markt" (Haufe Verlag) hat die Firmengründerin Beate Rotermund ihre erfolgreichen Brandingstrategien dargestellt.

„...ein unverwechselbarer Name ist das beste Logo.“
(Beate Rotermund)

Die Lizenzen

Mit ausgesuchten Lizenzpartnern, die durch eine langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit mit Beate Uhse verbunden sind, ist der Konzern in kleineren und mittelgroßen Städten bis 100.000 Einwohner vertreten. Aktuell stellt der Erotikspezialist seine Lizenzgeschäfte "Beate Uhse international" auf ein neues Franchise-Konzept um. Die stärkere Bindung an das Mutterhaus ermöglicht den Franchisepartnern eine einheitliche Werbepresenz und eine breitere Zugriffspalette auf exklusive Waren unter dem erfolgreichen Markennamen Beate Uhse. Die Kombination aus eigenen Filialen und einem Franchise- sowie Lizenz-Konzept garantiert darüber hinaus, dass die Investitionen in diesen Geschäftsbereichen überschaubar bleiben. Das Lizenz-Label Beate Uhse International ist gleichzeitig in Österreich, der Schweiz, Spanien und Italien vertreten und repräsentiert so die Expansionsstrategie des Beate Uhse Konzerns. Grundlage des Erfolges sind die Kombination von produktbezogenem Fachwissen der Lizenzpartner und der Markenname Beate Uhse. Im Berichtszeitraum erweiterte sich die Anzahl der Lizenz- bzw. Franchise-Shops um 9 % von 96 auf 105 Läden.



Produktion & Beschaffung

Das Logistikkonzept von Beate Uhse verbindet eigene Kompetenz mit den Vorteilen qualifizierter Partner. So ist der Konzern durch eine Vielzahl von Lieferanten unabhängig im Hinblick auf Lieferengpässe und erhöht seine Kosteneffizienz. Durch den Mix aus Eigen- und Fremdproduktion von Erotik-Produkten und Exklusiv-Waren bietet Beate Uhse ein breites Produktspektrum mit hohem Qualitätsstandard an und bleibt im Hinblick auf Marktgegebenheiten flexibel.

Das Vertriebskonzept

Ziel unserer Distributionspolitik sind nachhaltige Erfolge statt kurzfristiger Umsatzsteigerungen. Hier sind für die Wertschöpfungskette des Beate Uhse Konzerns die länderspezifischen Gegebenheiten und strategischen Momente ausschlaggebend. Der strategische Neuerwerb unserer niederländischen Partner ist die Grundlage für ein weltweites Distributionsnetz zum Versand von Erotikprodukten.

Marketing & Events

Das Unternehmen überzeugte auch innerhalb der Branche. Im Rahmen des Venus-Awards 2000 würdigte die Jury die Online-Auftritte der Beate Uhse New Media in der Kategorie Best-Web-Content mit der in der Branche begehrten Auszeichnung Venus Award für den Relaunch der Portalseite www.sex.de. Ebenfalls prämiert wurde das Shopsystem (Testsieger in TV Today) und der Beate Uhse Online Shop wurde mit dem Gütesiegel Trusted-Shops ausgezeichnet.



Ziel ist es, die Marke Beate Uhse zu inszenieren sowie sie sichtbar und erlebbar zu machen, beispielsweise auf Europas größter Erotik-Messe Venus. Hier können Besucher Showkonzepte voll Erotik, Vielfalt und Information erleben und an den neuesten Ideen der Cyber-Erotik teilhaben. Der neue professionelle Internet-Auftritt entspricht den gestiegenen Kundenwünschen und lässt unsere Kunden bei Live-Shows auf den Erotik(web)sites "mitreden" statt nur "dabei" sein.



Beate Uhse

Unser Ziel ist es, Beate Uhse als Marktführer der Erotik-Branche zu etablieren - weltweit





Persönlicher Brief



“Es ist mir ein ganz besonderes Anliegen, Ihnen – unseren Aktionärinnen und Aktionären – persönlich zu danken für das Vertrauen, das sie uns geschenkt haben. Auch wenn ich in meiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzende das operative Geschäft nicht mehr betreue, so ist und bleibt die Firma mein Kind, und ich freue mich mit Ihnen, dass es sich so gut entwickelt. Ein hochqualifizierter Vorstand, engagierte Führungskräfte und motivierte Mitarbeiter setzen sich Tag für Tag für den Erfolg des Unternehmens ein. Wir entwickeln uns zum weltweiten Erotik-Anbieter und erschließen neue Märkte. Dass Beate Uhse auch in Zukunft der Garant für Seriosität in der Erotik-Branche bleibt, dafür stehe ich mit meinem Namen ein.“

Ihre

Beate Rotermond
Aufsichtsratsvorsitzende

Das Management

Erfahrung, fachliche Kompetenz, Mut und Weitblick haben den Erfolg des Unternehmens geprägt und bestimmen auch nach dem Börsengang und im Verlauf der internationalen Ausrichtung die Unternehmenspolitik. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die strategischen Geschäftsfelder des Konzerns neu geordnet. Die Leitung des neuen Geschäftsbereiches Trading obliegt dem Vorstand Gerard Cok, der seine Expertise im Erotik-Handel durch den erfolgreichen Aufbau der niederländischen Töchter deutlich unter Beweis stellte. Auf Vorstandsebene vollzog sich ein Wechsel: Herr Ulrich Hülle, der bisher im Vorstand der Beate Uhse AG für die Financial Community zuständig war, ist mit Wirkung zum 31.8.2000 und Herr Dirk Riedel, der bisher im Vorstand der Beate Uhse AG für das Filialgeschäft zuständig war, mit Wirkung zum 15.11.2000 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Otto Christian Lindemann, Vorstand Neue Medien, ist mit Wirkung zum 04.08.2000 zusätzlich zum Vorstandssprecher und CFO benannt worden.

Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand

Otto Christian Lindemann
Dipl.-Kaufmann
Flensburg

Vorstandssprecher, CFO
und Vorstand Neue Medien
Mitglied des Vorstandes seit 1. 4. 2000

Gerard Cok
Kaufmann
Walsoorden, Niederlande

Vorstand Trading
Mitglied des Vorstandes seit 1. 10. 1999

Aufsichtsrat

Beate Rotermond
Unternehmerin und Kauffrau
Flensburg

- Aufsichtsratsvorsitzende -
Aufsichtsratsmitglied seit 13. 11. 1998
(Eintragung des Aufsichtsrats in das HRG)

Richard Orthmann
Steuerberater
Steinach, Schweiz

- stellvertretender Vorsitzender -
Aufsichtsratsmitglied seit 17. 3. 1999

Detlef Bindert
Kaufmann
Frankfurt

Group Treasurer Deutsche Bank AG
Aufsichtsratsmitglied seit 13. 11. 1998
(Eintragung des Aufsichtsrats in das HRG)

Jens Jensen
Justitiar
Flensburg

Aufsichtsratsmitglied seit 13. 11. 1998
(Eintragung des Aufsichtsrats in das HRG)

Monika Wilk
Justitiarin
Flensburg

Aufsichtsratsmitglied seit 16. 6. 1999

Heidi Rudy
Angestellte
Flensburg

Betriebsratsvorsitzende
Aufsichtsratsmitglied
vom 16. 6. 1999 bis 31. 12. 2000

Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2000 stand für den Beate Uhse Konzern im Zeichen der Internationalisierung des traditionellen Trading-geschäftes. In diesem dynamischen Umfeld hat der Aufsichtsrat alle gemäß Gesetz und Satzung der Beate Uhse AG erforderlichen Aufgaben wahrgenommen. Hierbei hat sich der Aufsichtsrat kontinuierlich über den Geschäftsverlauf der Beate Uhse AG beim Vorstand informiert, den Vorstand hinsichtlich operativer und strategischer Maßnahmen eingehend beraten und konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung uneingeschränkt überzeugen. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

In insgesamt sieben gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurden die wesentlichen Fragen der Internationalisierungsstrategie, der Unternehmensakquisitionen, des Marktes und der Unternehmenspolitik sowie der zukünftigen Strategien mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert und von diesem vollständig befürwortet.

Ein wesentlicher Teil der Beratungen im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte sich mit der Eingliederung der Neuerwerbungen aus Europa in den Konzern. Eingehend diskutiert wurde auch die neue Unternehmensstruktur mit der Zentralisierung von Geschäftsbereichen sowie geeignete Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung des Bereichs Neue Medien innerhalb des neu geschaffenen Segments Entertainment. Besondere Aufmerksamkeit widmete der Aufsichtsrat dem Bericht des Vorstandes über die Quartalsergebnisse und der Planung für das Geschäftsjahr 2001. Der Konzernabschluss sowie der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 wurden von der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hamburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsmerk versehen.

Die Jahres- und Konzernabschlussunterlagen sowie der Prüfungsbericht lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates vom 03. Mai 2001 mit den Abschlussprüfern ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat hat den aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit den Jahresabschluss der Beate Uhse AG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr schließt sich der Aufsichtsrat an.

Mit Wirkung zum 31. August 2000 ist Herr Ulrich Hülle und mit Wirkung zum 15. November 2000 ist Herr Dirk Riedel aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Hülle und Herrn Riedel für ihre wirkungsvolle Tätigkeit zum Wohle des Unternehmens.

Mit Wirkung vom 04. August 2000 ist Herr Otto Christian Lindemann mit der Funktion des Vorstandssprecher betraut worden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Betriebsräten und allen Mitarbeitern im Konzern für ihren Einsatz und ihre überdurchschnittlichen Leistungen, mit denen sie mit großem Engagement ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2000 möglich gemacht haben und wünscht ihnen für die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2001 viel Erfolg.

Flensburg, den 03. Mai 2001

Der Aufsichtsrat

*Der Lagebericht
für das Jahr 2000*





Lagebericht

Der dargestellte Lagebericht sowie der Konzernlagebericht der Beate Uhse AG werden in Anwendung von § 315 Abs. 3 HGB i.V.m. § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Sofern kein ausdrücklicher Hinweis erfolgt, gelten die Ausführungen sowohl für die Konzernlage als auch für die Lage der Beate Uhse AG.

Das Jahr 2000

Branche und Marktumfeld

Der deutsche Markt als Kernmarkt des Beate Uhse Konzerns verzeichnete im Geschäftsjahr eine im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend hohe Nachfrage nach Erotik-Artikeln und -Dienstleistungen. Davon waren alle Geschäftsbereiche des Konzerns betroffen. Im zweiten Quartal war eine zeitweilige Abschwächung zu verzeichnen, die aber ab dem 3. Quartal durch eine erneute Belebung der Nachfrage abgelöst wurde.

Das Umsatzwachstum in der Region Deutschland betrug im vergangenen Jahr 2,7%, so dass die wesentliche Steigerung des Umsatzes ab dem 3. Quartal in 2000 aus den Akquisitionen von Firmenbeteiligungen resultiert. Der Umsatzrückgang im 2. Quartal 2000 im Vergleich zum Vorjahr um 9% ist auf die Einstellung des Inkassosystems der Deutschen Telekom im Bereich Neue Medien zurückzuführen (s. Kap.: Strategie des Beate Uhse Konzerns).

Umsatz nach Quartalen (in Mio. DM)

	2000	1999	Entwicklung
1. Quartal	65,11	53,53	21,6 %
2. Quartal	51,75	56,89	-9,0 %
3. Quartal	106,05	54,15	95,8 %
4. Quartal	96,82	63,04	53,6 %
Gesamt	319,73	227,61	40,5 %

In den ausländischen Märkten war die Entwicklung erfreulicher. Insbesondere in den Beneluxländern und im übrigen europäischen Ausland konnten durch die Neuerwerbe Märkte erstmals besetzt werden oder wesentliche Marktanteile hinzugewonnen werden. In Frankreich scheint durch die Lockerung der Gesetzgebung der weitere Aufbau des Einzelhandels, der in dieser Form dort bisher nicht besteht, äußerst lukrativ.

Umsatz nach Regionen (in Mio. DM)

	2000	1999	Entwicklung
Deutschland	216,57	210,81	2,7 %
Holland	35,52	2,50	1320,7 %
Belgien	13,30	0,00	—
Frankreich	5,78	0,00	—
England	5,60	0,00	—
Österreich	9,42	3,90	141,8 %
Schweiz	12,27	5,37	128,7 %
Sonstiges Europa	21,03	3,65	476,2 %
Übrige Regionen	0,24	1,39	-82,7 %
Gesamt	319,73	227,61	40,5 %
Ausland	103,16	16,80	514,0 %

Der Kapitalmarkt durchlief im Geschäftsjahr einen dramatischen und in der neueren Wirtschaftsgeschichte einmaligen Wandel. War zum Jahresbeginn Investitionsgeld für Internet- und Telekommunikation-Geschäftsmodelle im Überfluss vorhanden und waren die Investoren bereit, auch in risikoreiche Geschäftsideen große Summen zu investieren, kam diese Bereitschaft im 4. Quartal fast völlig zum Erliegen.

Wir sehen darin eine Chance, dass Investoren zukünftig solide Finanztitel, wie Beate Uhse, die auf einer fundamentalen Wachstumsstrategie aufbauen, wieder vermehrt in ihr Beteiligungsportfolio aufnehmen.

Konzernstrategie

Seit dem Börsengang im Mai 1999 wurde die Unternehmensstrategie eines organischen Wachstums insbesondere im Bereich Neue Medien und die avisierte Wachstums- und Internationalisierungsstrategie intensiv verfolgt. Dazu wurden Unternehmen in wichtigen internationalen Zielmärkten – schwerpunktmäßig im Einzel-, Versand- und Großhandel – übernommen und der weitere Ausbau des Geschäftsbereiches Entertainment (Neue Medien und TV) vorangetrieben, um möglichst hohe Wachstumsraten zu erzielen.

War die internationale Akquisition neuer Partner aus Sicht des Unternehmens noch erfolgreich, da die zum weiteren Geschäftsausbau des Versand- und Einzelhandels benötigten Gesellschaften erworben werden konnten, zeichnete sich in der ersten Jahreshälfte ein Einschnitt im Wachstum des Bereiches Neue Medien ab. Durch die Einstellung des Inkassosystems der Deutschen Telekom AG/T-Online AG (T-Online-Classic) wurde eine wichtige Einnahmequelle ab 1. Januar 2000 geschlossen, ohne funktionsfähige Ersatzsysteme, wie ursprünglich geplant, seitens der Telekom vorzuhalten. Dieses führte in den ersten Monaten zu stark reduzierten Umsätzen im Online-Bereich, die erst Anfang Mai durch neue Inkassoverfahren (Dialer, Lastschrift, Kreditkarte) und andere Produktangebote, z.B. Abonnentenmodelle, aufgefangen werden konnten.

Als Ergebnis dieser Erfahrung wird der Ausbau und die Internationalisierung des traditionellen Tradinggeschäftes als Kerngeschäft vorangetrieben, wobei die Konsolidierung der Neuerwerbe und die Nutzung der daraus entstandenen Synergieeffekte, wie beispielsweise die gemeinsame Nutzung vorhandener Filmrechte und die Forcierung der Zentralisierung, als eine der kurzfristig wichtigsten Aufgaben noch bevorsteht. Den Bereich Neue Medien (u. a. Telefonie, Internet-Content, e-commerce) haben wir dem neu geschaffenen Segment Entertainment zugeordnet, das als weiteren Bereich die Contentvermarktung über das Medium Fernsehen durch die neu gegründete Beate Uhse.TV GmbH beinhaltet. Dieses Segment soll basierend auf dem Kerngeschäft mit den Inhalten des Geschäftsbereiches Trading nachhaltig entwickelt werden, um Cross-Selling-Effekte nutzen zu können und um verstärkt die Content-Vermarktung neben den Online-Diensten auch über Digital- und Pay-TV bzw. Web-TV und „Video on Demand“ zu vertreiben.

Das Thema Erotik hat einen zunehmend hohen Aufmerksamkeitswert in der Öffentlichkeit, was zu einer verstärkten Produktakzeptanz in der Gesellschaft und zu einem selbstverständlichen Umgang mit dem Thema Erotik führt. Zukünftig haben wir für unser weiteres Unternehmenswachstum verstärkt auch Frauen und Paare als neue Zielgruppen im Fokus.

2000 in Zahlen

Am 4. August 2000 fand die ordentliche Hauptversammlung in Flensburg statt. Die zum Erwerb der Beate Uhse B.V. (ehemals Pertusa B.V.), der Pabo B.V., der Sandereijn B.V., der Gezed Holding B.V. und zur Beteiligung an der erotic media ag erforderlichen Beschlüsse wurden eingeholt. Die Ergebnisse der erworbenen Unternehmungen werden im 2. Halbjahr in den Konzernumsatz konsolidiert.



Beate Uhse Shops nach Regionen

1. Eigene Shops

	2000		1999	
	absolut	in %	absolut	in %
Deutschland	49	52,7 %	47	100,0 %
Holland	34	36,6 %	0	0,0 %
Belgien	9	9,7 %	0	0,0 %
Frankreich	1	1,1 %	0	0,0 %
Gesamt	93	100,0 %	47	100,0 %

Im Geschäftsjahr 2000 nahm die Anzahl der Einzelhandelsgeschäfte in Europa, bedingt durch die Akquisition der holländischen Unternehmungen, um 46 Shops zu. Dies entspricht einer Steigerungsrate von fast 100 %. Diese Tendenz soll durch den Aufbau einer Einzelhandelskette in Frankreich fortgesetzt werden, da hier insbesondere durch die gelockerte Gesetzgebung eine Expansion in die Fläche möglich ist.

Die Anzahl der Lizenz- bzw. Franchise-Shops nahm um 9 Vertragspartner zu. Dies entspricht einer Steigerungsrate von 9%.

2. Lizenz- /Franchise-Shops

	2000		1999	
	absolut	in %	absolut	in %
Deutschland	64	61,0 %	61	63,5 %
Österreich	18	17,1 %	14	14,6 %
Schweiz	20	19,0 %	18	18,8 %
Italien	3	2,9 %	3	3,1 %
Gesamt	105	100,0 %	96	100,0 %

Umsatz

Der Beate Uhse Konzern hat sein ambitioniertes Umsatzwachstumsziel im Geschäftsjahr annähernd erreicht. Im Mai letzten Jahres lag die Planungsrechnung für 2000 bei 338 Mio. DM. Mit 319,7 Mio. DM konnte dieses Ziel fast realisiert werden. Dies entspricht einer Steigerung von 41% gegenüber dem Vorjahr.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

(in Mio. DM)

	2000	1999	Entwicklung
Trading			
Einzelhandel	120,61	106,60	13,1 %
Versandhandel	71,10	32,93	115,9 %
Großhandel	81,63	29,04	181,1 %
Entertainment	45,02	57,39	-21,6 %
Dienstleistung	1,37	1,65	-17,0 %
Gesamt	319,73	227,61	40,5 %

Dabei stellt sich die Entwicklung in den einzelnen Unternehmensbereichen sehr unterschiedlich dar. Die Wachstumsquoten reichten von 13 % im Einzelhandel (von 106,6 Mio. DM auf 120,6 Mio. DM) bis zu 181 % im Bereich Großhandel (von 29,0 Mio. DM auf 81,6 Mio. DM). Des Weiteren stieg das Wachstum des Geschäftsbereichs Versandhandel um 116 % von 32,9 Mio. DM auf 71,1 Mio. DM. Diese Umsatzsteigerung des Versandhandels ist im Wesentlichen auf die erstmalige Konsolidierung der Pabo B.V. zurück zu führen. Das Umsatzwachstum des Großhandels ist insbesondere durch die erstmalige Vollkonsolidierung der ZBF GmbH und durch die erstmalige Konsolidierung der Scala GmbH begründet.

Lediglich der Bereich Entertainment konnte an die Wachstumssteigerungen des vergangenen Jahres nicht anknüpfen. Bedingt durch die Inkassoproblematik mit der Deutschen Telekom AG im ersten Halbjahr sank der Umsatz um 22 % von 57,4 Mio. DM auf 45,0 Mio. DM.

Ertragslage

Der Beate Uhse Konzern hat die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum von 227,6 Mio. DM auf 319,7 Mio. DM um 92,1 Mio. DM, entsprechend um 41 % gesteigert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierungen der Beate Uhse B.V. (ehemals Pertusa B.V.), der Pabo B.V., der Sandereijn B.V. und der Gezed Holding B.V. zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich leicht von 11,9 Mio. DM auf 10,6 Mio. DM um 1,3 Mio. DM.

Der Materialaufwand des Konzerns stieg gegenüber dem Vorjahr von 95,4 Mio. DM auf 137,9 Mio. DM. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der holländischen Tochtergesellschaften.

Der Personalaufwand nahm um 18,9 Mio. DM von 44,6 Mio. DM auf 63,5 Mio. DM zu. Dies entspricht einem Zuwachs von 42 % und liegt damit proportional zum Umsatzwachstum des Konzerns. Darin enthalten sind noch die 44 befristeten Arbeitsplätze, die durch die Zentralisierung der Versandhauslogistik nach Holland im kommenden Jahr aufgelöst werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 63,2 Mio. DM auf 92,8 Mio. DM. Der Mehraufwand von 29,6 Mio. DM ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Aufwendungen für Marketing- und Repräsentationszwecke von 9,0 Mio. DM auf 18,3 Mio. DM, für Wertberichtigungen und Abschreibungen von 1,0 Mio. DM auf 3,4 Mio. DM, auf Kfz-Kosten von 0,7 Mio. DM auf 1,6 Mio. DM, auf Rechts- und Beratungskosten von 4,2 Mio. DM auf 6,2 Mio. DM und auf Raumkosten von 25,0 Mio. DM auf 28,0 Mio. DM zurück zu führen. Des Weiteren sind die sonstigen Betriebskosten von 2,8 Mio. DM auf 5,0 Mio. DM und die Aufwendungen für Porto und Verpackungsmaterial von 1,4 Mio. DM auf 5,5 Mio. DM gestiegen.

Insgesamt ergab sich damit ein EBIT von 27,3 Mio. DM. Dies sind 12 % weniger, genau 3,7 Mio. DM, als noch im Mai letzten Jahres mit 31,0 Mio. DM erwartet. Da die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich nach Plan verliefen, ist die Ursache insbesondere in dem um 18,3 Mio. DM geringer ausgefallenen Umsatz zu finden. Dennoch konnte ein Konzernjahresüberschuss von 18,8 Mio. DM erzielt werden, der unsere Planung um 0,8 Mio. DM übersteigt. Der Bereich New Media mit der bereits genannten Inkassoproblematik aus dem ersten Halbjahr ist mit einem Umsatzrückgang von 12,4 Mio. DM zum Vorjahr der Hauptverursacher. Bemerkenswert ist dennoch, dass in diesem Bereich nach einem Totalausfall im 1. Quartal 2000 und nach Einführung neuer Zahlungssysteme (Dialer) der Umsatzrückgang um 22 % in einem überschaubaren Rahmen gehalten werden konnte. Aufgrund der positiven Entwicklung im 2. Halbjahr sind wir zuversichtlich, zukünftig an die erwarteten Wachstumssteigerungen anknüpfen zu können.



Die Zinsen und ähnlichen Erträge gleichen die Aufwendungen für Zinsen und Ähnliches in Höhe von 2,8 Mio. DM nicht aus. Aus Beteiligungen ist zusätzlich ein Aufwand von 1,9 Mio. DM zu verbuchen, der sich im Wesentlichen aus dem Verlustanteil der Beteiligung an der erotic media ag zusammen setzt. Dies führt zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 18,9 Mio. DM.

Darüber hinaus wurden außerordentliche Erträge aus einem Zuschuss der Großaktionäre von 6,5 Mio. DM erzielt. Daraus resultiert ein Ergebnis vor Steuern im Konzern von 25,4 Mio. DM. Nach einem Konzernsteueraufwand, insbesondere für Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, von 6,6 Mio. DM verbleibt ein Konzernjahresüberschuss von 18,8 Mio. DM. Dieses Ergebnis liegt um 4 % höher als im vergangenen Jahr avisiert.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von 3,3 Mio. DM zuzüglich des o.g. Konzernjahresüberschuss ergibt sich ein Konzernbilanzgewinn von 22,3 Mio. DM.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns ist von 285,1 Mio. DM im Vorjahr um 27,0 Mio. DM auf 258,1 Mio. DM in 2000 gesunken.

Neben einem Anstieg des Umlaufvermögens um 34,9 Mio. DM ist das Anlagevermögen um 61,7 Mio. DM gesunken. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert aus der Erstkonsolidierung von niederländischen Tochtergesellschaften. Innerhalb des Anlagevermögens sind im Wesentlichen die Finanzanlagen zurückgegangen. Im Vorjahr wurden Anzahlungen auf den Erwerb der niederländischen Gesellschaften in Höhe von 123 Mio. DM geleistet. Der Erwerb der Gesellschaften ist in 2000 rechtskräftig erfolgt, so dass die Gesellschaften im Geschäftsjahr erstkonsolidiert wurden.

Finanzlage

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt 124,9 Mio. DM und setzt sich aus den Positionen ‚Gezeichnetes Kapital‘ (91,9 Mio. DM), ‚Kapitalrücklage‘ (10,9 Mio. DM), ‚Rücklage für eigene Anteile‘ (0,1 Mio. DM), ‚Ausgleichsposten Währungsumrechnung‘ (0,2 Mio. DM) und ‚Bilanzgewinn‘ (22,3 Mio. DM) zusammen. Die Eigenkapitalquote von Beate Uhse liegt somit bei 48,4 % der Bilanzsumme von 258,1 Mio. DM.

Holding

Die Jahresbilanz der AG zeigt zum 31. Dezember 2000 einen Brutto-Cash-Flow von minus 8,8 Mio. DM aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der im Wesentlichen aus der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 36,1 Mio. DM entstand. Der AG stehen liquide Mittel (Bankguthaben, Kassenbestände und Wertpapiere des Umlaufvermögens) in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. DM zur Verfügung. Die liquiden Mittel resultieren aus dem Mittelzufluss durch den Börsengang einschließlich der Kapitalerhöhungen vor dem Börsengang und aus der zusätzlichen Aufnahme von Bankverbindlichkeiten in Höhe von 31,2 Mio. DM.

Konzern

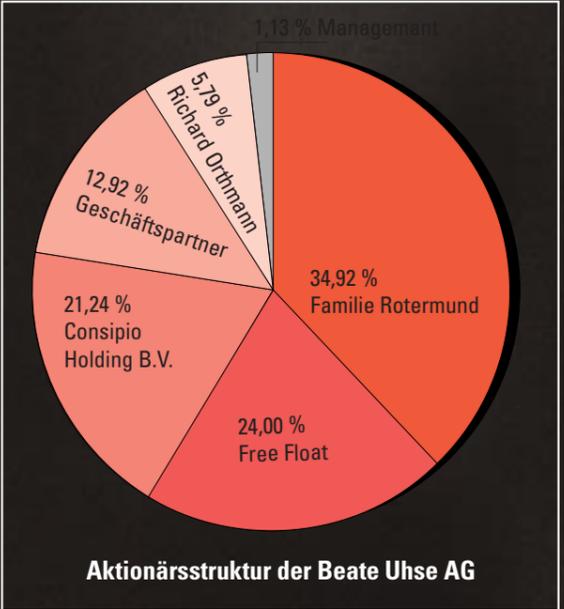
Die Jahresbilanz des Konzerns zeigt zum 31. Dezember 2000 einen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 20,2 Mio. DM. Dem Konzern stehen liquide Mittel (Bankguthaben und Kassenbestände) in Höhe von insgesamt 16,1 Mio. DM zur Verfügung. Die liquiden Mittel resultieren im Wesentlichen aus dem Mittelzufluss durch den Börsengang der Beate Uhse AG einschließlich der Kapitalerhöhungen vor dem Börsengang. Saldiert mit Bankguthaben verbleiben Bankverbindlichkeiten von 43,0 Mio. DM.

Die Entwicklung der liquiden Mittel ist vor dem Hintergrund von kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 35,2 Mio. DM und einem erwarteten Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit für die weitere Expansion weiterhin genau zu beobachten.

*Die größte Gabe ist es,
den Wert der Dinge richtig zu beurteilen.*



*Das Jahr 2000
aus der Sicht der Stakeholder*





Aktionäre 2000

Aktionäre

Vorsichtige Bewertung der Beate Uhse Aktien

Die Beate Uhse Inhaberaktie notierte am 29. Dezember 2000 mit einem Kurs von 14 Euro. Verglichen mit dem Kurs zum Jahresbeginn 2000 ergibt sich ein Rückgang von 26%. Damit entwickelte sich die Beate Uhse Aktie zwar besser als der NEMAX, jedoch schwächer als der MDAX, der im gleichen Zeitraum um 14 % stieg.

Die Verschiebung der allgemeinen Börsennachfrage hin zu schnellen und jungen Industrien wie Telekommunikation oder Internetdiensten Anfang des Jahres, die bei etablierten, auch wachstumsstarken Unternehmen anderer Branchen zu Kursabschlägen führte, hat auch unsere Aktie beeinflusst und zu ihrer unbefriedigenden Entwicklung 2000 beigetragen. Darüber hinaus scheint der Kapitalmarkt die heutigen Ergebnisbelastungen aus der Neustrukturierung des Bereiches Neue Medien stärker als das zukünftige Ertragspotenzial zu gewichten. Im Jahr 2001 werden wir weiterhin über den Fortschritt und die Ertragschancen dieses Projekts berichten.

Kennzahlen je Aktie

(in Euro)

	2000	1999	Veränderung in %
	Euro	Euro	
Konzernjahresüberschuss	0,22	0,15	46,7 %
Cash Flow	-0,14	0,32	-143,75 %
Dividende	0,14	0,10	40,0 %
Jahresschlusskurs	14,00	19,00	-26,3 %
Dividendenrendite (Stand: 31. 12. 2000)	1,00 %	0,53 %	89,0 %

Kennzahlen der Beate Uhse Aktien

Gestützt wird dieser Optimismus auch durch einen Vergleich wichtiger Kennzahlen unserer Aktie mit denen des MDAX.

Der Nettogewinn je Aktie (Earnings per Share) verbesserte sich von 0,15 Euro auf 0,22 Euro proportional zum Umsatz.

Erneut höhere Dividende

Für das Geschäftsjahr 2000 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 0,14 Euro je Inhaberaktie vor. Die Dividendenrendite beläuft sich auf 1,00 % je Inhaberaktie. Insgesamt entspricht die Ausschüttungssumme von 12,2 Mio. DM 65 % des Konzerngewinns. Damit folgen wir unserem Grundsatz der ergebnisorientierten Dividendenpolitik, die unsere Aktionäre direkt an der Ertragsentwicklung teilhaben lässt.

Investor Relation Aktivitäten

Hauptthemen der Investor Relation des Beate Uhse Konzerns waren im Jahr 2000 weiterhin die konsequente Internationalisierungsstrategie der gesamten Konzernaktivitäten, der Abschluss der Akquisition der holländischen Partner, die Konzentration des Versandhandels in die Niederlande sowie die Hauptversammlung.

Die wesentlichen Ergebnisse der Hauptversammlung vom 04.08.2000 waren die Zustimmung der Aktionäre zur Akquisition der holländischen Firmenbeteiligungen und die Durchführung der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage.

Nach der positiven Resonanz auf die IR-Website von Beate Uhse, die in einer Studie der Fachhochschule Münster und dem ProfNet Institut für Internetmarketing in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftswoche Platz 10 unter den MDAX-Werten erreichte, wurde die Informationspolitik im Laufe des Geschäftsjahres 2000 für die gesamte IR-Kommunikation weiter intensi-

viert. Es wurden zwei Internet-Domains www.beate-uhse.ag und www.use-shares.de eingerichtet, um Informationen ohne Zugangsschwierigkeiten, wie zum Beispiel Firewalls, Interessenten zur Verfügung stellen zu können. Parallel hierzu steht den Aktionären und Interessenten ein automatischer Versand für Ad-hoc-Meldungen, Quartals- und Geschäftsberichte sowie ein erweitertes Informationsangebot im Internet zur Verfügung.

Parallel hierzu wurden die Darstellungen der Entwicklung und Strategie des Beate Uhse Konzerns in Unternehmensinformationen und Interviews weiter ausgebaut und allgemein positiv aufgenommen. In ausführlichen und intensiven Gesprächen mit den Investoren in Deutschland konnten Gelegenheiten genutzt werden, die Strategie und Ausrichtung von Beate Uhse zu erläutern und neue Ideen auszutauschen.

Diese Analystenkontakte werden im kommenden Geschäftsjahr im Rahmen der Internationalisierungsstrategie, noch verstärkt ausgebaut, um den Unternehmenswert für die Aktionäre weiter zu steigern. Der Beate Uhse Konzern geht davon aus, dass sich der weiterhin positive Geschäftsverlauf bei gleichzeitiger konsequenter Umsetzung der unternehmerischen Vision auf die Entwicklung der Aktie im positivem Sinne auswirkt.

Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres 2000 waren 1.068 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Beate Uhse Konzern beschäftigt. Für die weitere Betrachtung und Zahlenvergleiche gehen wir von der Mitarbeiterzahl aus, die sich durch die halbjährige Konsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften ergibt, da alle sonstigen Zahlenermittlungen auf dieser Annahme beruhen. Somit waren im Beate Uhse Konzern im vergangenen Geschäftsjahr durchschnittlich 905 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, 126 mehr als im Vorjahr. Ursache für den Zuwachs waren im Wesentlichen die für ein halbes Jahr konsolidierten Akquisitionen der Beate Uhse B.V. (ehemals Pertusa B.V.), der Pabo B.V., der Sandereijn B.V., Gezed Holding B.V. und der Beate Uhse Scandinavia A.B.. Der Personalaufwand erreichte 63,5 Mio. DM (1999: 44,6 Mio. DM).

Durchschnittlich Beschäftigte

Nach Regionen:	2000	1999	Veränderung in %
Deutschland	736	*722	1,9 %
Holland	138	0	—
Belgien	14	0	—
Frankreich	3	0	—
England	5	0	—
Österreich	3	0	—
Norwegen	6	0	—
Gesamt	905	722	25,3 %

*= Im Gegensatz zum Geschäftsbericht 1999 wird zur besseren Vergleichbarkeit von einer um 57 Personen reduzierten Mitarbeiterzahl ausgegangen, da die entstandenen Personalkosten der ZBF GmbH in 1999 nur zu 50 % konsolidiert wurden und in das Ergebnis eingeflossen sind.



**Die wichtigsten
Menschen
für den Erfolg
einer Firma
sind ihre Mitarbeiter**





Sonstige Stakeholder

Durchschnittlich Beschäftigte

Nach Geschäftsbereichen:			Veränderung
	2000	1999	in %
Einzelhandel	465	388	19,8%
Versandhandel	122	73	67,1 %
Großhandel	162	57	184,2 %
Entertainment	90	136	-33,8 %
Dienstleistung	66	68	-2,9 %
Gesamt	905	722	25,3 %
Personalaufwand (gesamt Mio. DM)	63,47	44,63	42,2 %
Personalaufwand/Mitarbeiter (TDM)	70,13	61,81	13,5 %
Nettowertschöpfung pro Kopf (TDM)	104,10	91,36	13,9 %

Sonstige Stakeholder

Verwendung Nettowertschöpfung	2000		1999	
	Mio DM	in %	Mio DM	in %
Nettowertschöpfung	94,21		65,96	
davon an:				
Aktionäre (Dividende)	12,18	12,9 %	8,22	12,5 %
Mitarbeiter (Personalaufwand)	63,47	67,4 %	44,63	67,7 %
Öffentliche Hand (Steuern)	6,59	7,0 %	10,09	15,3 %
Darlehensgeber (Zinsen)	1,85	2,0 %	-0,30	-0,5 %
Unternehmen (Thesaurierung)	10,12	10,7 %	3,32	5,0 %
Nettowertschöpfung	94,21	100,0 %	65,96	100,0 %

Durch die bereits genannten Neuerwerbe beschäftigen wir in Holland, Belgien und England 157 neue Mitarbeiter. Durch die betriebswirtschaftlich notwendige Zentralisierung der Versandhauslogistik bei der niederländischen Tochtergesellschaft Pabo B.V. werden ausschließlich befristete Arbeitsverträge in Flensburg im Geschäftsjahr 2001 aufgehoben. Im Jahr 2000 wurde in Frankreich ein erstes Einzelhandelsgeschäft unter dem Brand „Helen Duval“ erfolgreich eingerichtet. Im Jahresdurchschnitt waren dort 3 Personen beschäftigt. Durch den Ausbau der Anzahl der Franchise-Shops in Österreich und in Norwegen konnten dort 9 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

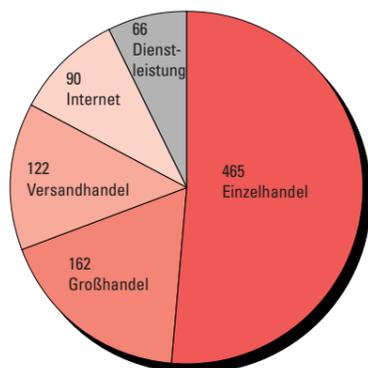
Die Verwaltungsstruktur der Holding reduzierte sich minimal um 2 Mitarbeiter auf insgesamt 66 Beschäftigte.

Im Bereich Einzelhandel arbeiteten im Beate Uhse Konzern 2000 durchschnittlich 465 Mitarbeiter. Das ist ein Zuwachs von 77 Personen oder 20 % gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten konsolidierungsbedingt in den Bereichen Versandhandel um 49 Personen und im Großhandel um 105 Personen.

Frühzeitig erkannten wir die Entwicklungen im Internetgeschäft. Um Finanzspielraum für Neuentwicklungen zu schaffen, haben wir kosten- und arbeitsintensive Servertechniken und Datenpflege ausgelagert. Daher reduzierte sich der Anteil der Beschäftigten im Bereich Entertainment um 34% auf 90 Mitarbeiter.

Der Personalaufwand pro Mitarbeiter ist von 61,81 TDM auf 70,1 TDM um 14 % gestiegen. Dies liegt insbesondere daran, dass durch die Verhandlungen mit der Gewerkschaft im Dezember 2000 die Tariflöhne zum 01.12.2000 angehoben wurden. Bei den holländischen Tochtergesellschaften sind die Kosten für Fremddienstleister in die Personalkosten mit eingeflossen. Als weiterer Grund sind Abfindungsaufwendungen zu benennen.

Der Beate Uhse Konzern hat in 2000 weiterhin seine Internationalisierungsstrategie erfolgreich ausbauen können. Der Einsatz und das Können unserer Mitarbeiter waren erneut Fundament für diesen Erfolg. Die Geschäftsleitung dankt den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern für die mit hoher Motivation erbrachten Leistungen.



Die Mitarbeiter aufgeteilt in Geschäftsbereiche

Als Unternehmen steht der Beate Uhse Konzern in Verbindung mit vielen Interessengruppen in seinem Umfeld, so genannten Stakeholdern.

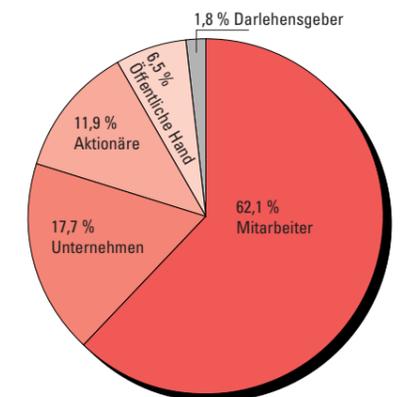
Ein wichtiges Ziel unternehmerischer Tätigkeit ist die Kundenzufriedenheit. Für den Endkunden bedeutet das in erster Linie Produktzufriedenheit und Service, für die Geschäftsbereiche des Konzerns Service und Profitabilität. Erreicht das Unternehmen seine Ziele, profitieren die Geschäftsbereiche des Trading und des Entertainment durch steigende Umsätze. Unmittelbar wachsen dann die Volumina der Lieferanten. Diese Beziehungen spiegeln sich auch in der Nettowertschöpfungsrechnung des Unternehmens wieder, die sich aus der Saldierung der Unternehmensleistung mit allen Aufwendungen ergibt. Die Nettowertschöpfung des Beate Uhse Konzerns ist in 2000 von 66,0 Mio. DM um 43 % auf 94,2 Mio. DM gestiegen. Ihre Verteilung zeigt darüber hinaus, welche weiteren Interessengruppen von großer Bedeutung sind.

Die Aufwendungen für Personal inklusive einmaliger Posten sind um 18,8 Mio. DM auf 63,5 Mio. DM gestiegen. Der Anteil dieses Bereichs an der Wertschöpfung beträgt nach wie vor ca. 67 %.

Unsere Aktionäre sind zum einen mit der Ausschüttungssumme von 12,2 Mio. DM direkt an der Verwendung der Nettowertschöpfung beteiligt. Ihr Anteil blieb unverändert bei ca. 13 %. Zum anderen profitieren sie aber auch von der Gewinnthesaurierung des Unternehmens, die sich nach 3,3 Mio. DM im Vorjahr auf 10,1 Mio. DM in 2000 erhöhte.

Eine weitere Stakeholder-Gruppe ist das Gemeinwesen, das über unsere Steuerzahlungen an unserer Wertschöpfung mit 7 % (Vorjahr: 15 %) beteiligt ist. Insgesamt betragen die Abgaben, insbesondere Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, im vergangenen Jahr 6,6 Mio. DM und lagen damit um 3,4 Mio. DM niedriger als 1999.

Aufgrund der hohen Eigenfinanzierungskraft hat die Fremdfinanzierung im Geschäftsjahr 2000 eine geringe Bedeutung gehabt. Die Aufwendungen für Zinsen waren mit 1,9 Mio. DM zwar höher als im Vorjahr, ihr Anteil an der Nettowertschöpfung erhöhte sich lediglich auf 2 %.



Die Nettowertschöpfung des Beate Uhse Konzerns in 2000.

Der Ausblick





Das Jahr 2001 in Zahlen

- Starke Positionierung in Europa
- 1.020 Mitarbeiter
- 46,9 Mio. Inhaber Stammaktien

• Umsatz (e)	424,4 Mio. DM
• EBITDA (e)	54,1 Mio. DM
• EBIT (e)	40,7 Mio. DM
• EBT (e)	38,7 Mio. DM
• Jahresüberschuss(e)	23,0 Mio. DM

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Beate Uhse Konzern setzt seine Internationalisierungsstrategie in Skandinavien, Frankreich und den Beneluxländern insbesondere in den traditionellen Geschäftsbereichen fort.

In Skandinavien hat der Beate Uhse Konzern gemeinsam mit dem Erotikfilm-Spezialisten MAX'S Filmdistribution A.B., Stockholm, die Beate Uhse MAX'S A.B., Schweden, gegründet. Darüber hinaus wurden in den Beneluxländern weitere Beteiligungen erworben. Die Beate Uhse B.V. Holland, beteiligte sich zu 50 % an dem Großhandelsunternehmen Fun Video Belgium BVBA und ebenfalls zu 50 % an dem Großhändler Video Distributie Nederland B.V.. Durch die strategischen Akquisitionen übernimmt der Beate Uhse Konzern ein weiteres Sortiment von Filmen/Filmlizenzen, Magazinen und DVD's. Neben dem europaweitem Großhandel von Filmen verstärkt der Beate Uhse Konzern seine Marktposition in den Segmenten Einzel-, Versandhandel und Entertainment durch ein weitverzweigtes Vertriebsnetz mit Schwerpunkten in Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Polen und dem Baltikum. Darüber hinaus hat der Beate Uhse Konzern seine Beteiligung von 66,67% an der Firma Helen Duval Visuals zum Erwerbspreis an die Unternehmerin Helen Duval verkauft. Der Konzern behält aus dieser strategischen Transaktion die Nutzungsmöglichkeit für das Brand „Helen Duval“ insbesondere für den Auf- und Ausbau der gleichnamigen Einzelhandelskette in Frankreich und zur gemeinschaftlichen Nutzung aller angeschlossenen Unternehmenssegmente.

Im März 2001 startete die Beate Uhse TV GmbH mit ihrem Einstieg über die Technik- und Werbe-Plattform Premiere World in die Contentvermarktung via TV. Dieser Schritt in die Medienwelt ist ein erster Meilenstein für den zukünftigen Vertrieb der Bild- und Filmarchive über vorhandene Transporterstrukturen des Pay-TV, Video on Demand, Pay per View, etc.

Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Folge einer konjunkturellen Abschwächung der Wirtschaft kann neben Wechselkurschwankungen eine zurückgehende Konsumbereitschaft und damit eine kleinere Nachfrage auch nach unseren Produkten sein.

Risikomindernd sind die Attraktivität und Bekanntheit unserer Marke. Gerade in schwierigen Zeiten bringen sie im Vergleich zu Mitbewerbern Verhandlungsstärke zum Beispiel bei der Durchsetzung unserer Internationalisierungsstrategie.

Trotz der in den Medien prophezeiten stagnierenden Nutzung des Internets als Marktplatz im B2C- und B2B-Bereich, gehen wir davon aus, dass der Erotikbereich als Motor für die Internetbranche nach wie vor wachsen wird. Darüber hinaus bestätigen jüngste Erhebungen, dass die Zahl der Internetnutzer weiter steigt und neue Käuferschichten das Internet als Einkaufs- und Entertainmentquelle nutzen.

Ein weiteres Risiko könnte darin liegen, dass die geltende Rechtsprechung die Versendung und Veröffentlichung von erotischen Inhalten zunehmend reglementiert. Jüngste Entwicklungen auf dem französischen Markt belegen jedoch eine Liberalisierung der Rechtsprechung hinsichtlich der Verbreitung von erotischen Produkten. Diese können seit jüngster Zeit auch außerhalb der Metropolen Frankreichs verkauft werden. Diese Tendenz werten wir als

einen weiteren Meilenstein in der international zunehmenden gesetzlichen Liberalisierung bei der Kommerzialisierung von Erotik.

Einen Imageverlust durch negative Nachrichten des Konzerns beugen wir durch eine konstante und weitsichtige Unternehmenspolitik vor. Sollte sich dennoch eine negative Meldung aus dem Geschäftsverlauf ergeben, werden wir wahrheitsgemäß und sachlich über unsere Kontakte zur Presse und zur Financial Community berichten.

Risikomanagement

Der Beate Uhse Konzern hat mit dem Aufbau eines verbesserten Risikoüberwachungssystems für alle Beteiligungen des Konzerns begonnen. Um Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen, rechtzeitig zu reagieren und die Tochtergesellschaften optimal bei der Entwicklung ihrer Geschäfte zu unterstützen.

Grundlage für unser Management von Risiken ist dabei die klare Definition von Zielen und die Überwachung ihrer Erreichung. Mit einem mehrstufigen Planungs- und Reportingsystem werden wir gewährleisten, dass alle Entscheidungsträger und insbesondere der Vorstand und der Aufsichtsrat rechtzeitig über Fehlentwicklungen informiert werden, um dann Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Ausblick

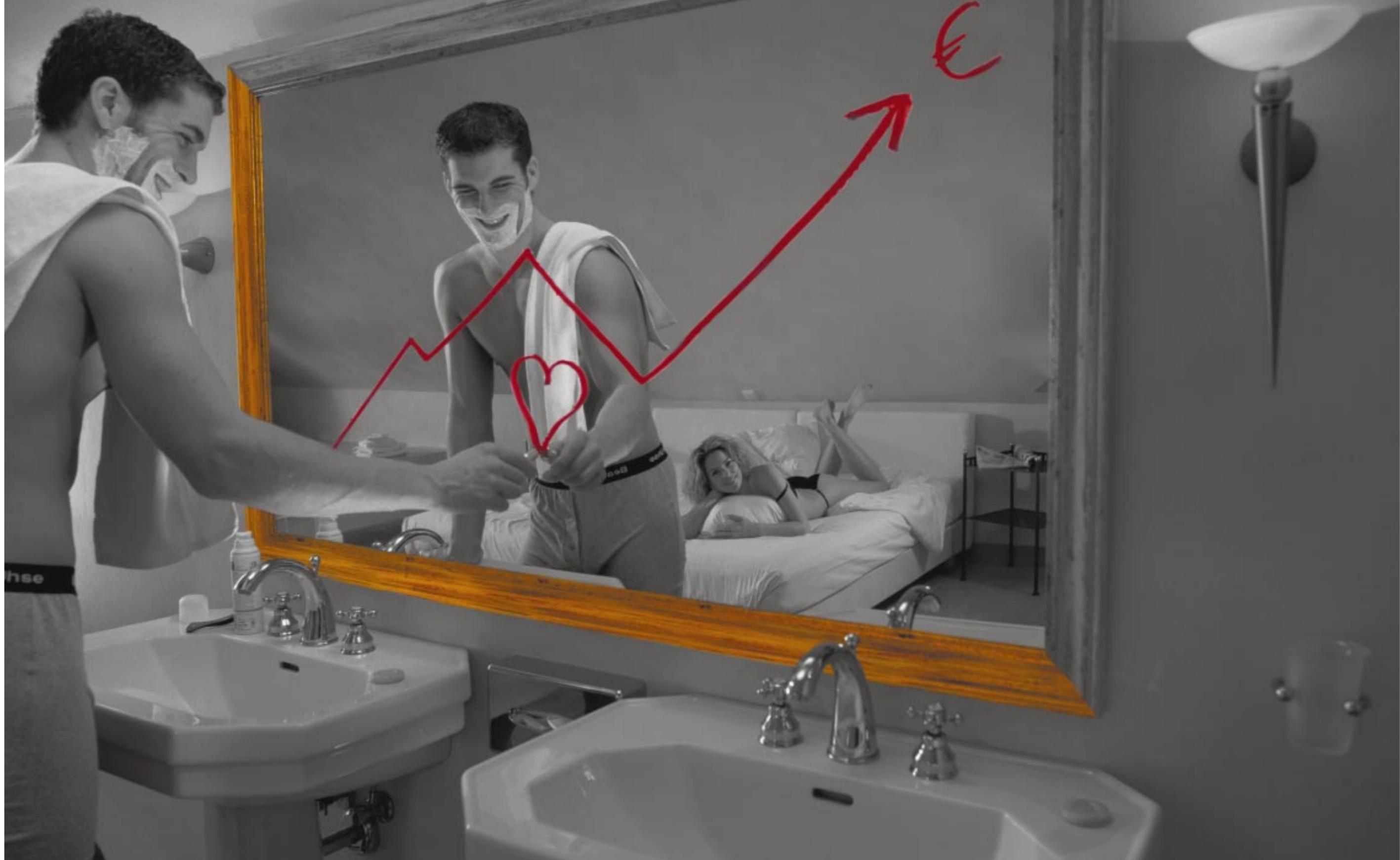
Die Contentvermarktung auf verschiedenen Transporter- und Portalstrukturen ist der Wachstumsmotor im Markt des Erotik-Business. Dieser Trend wird das Geschäft des Beate Uhse Konzerns in immer stärkerem Maße prägen. Wir verstehen diesen Prozess als Chance, aufbauend auf dem traditionellen Trading-Geschäft im Einzel-, Groß- und Versandhandel mit unserem umfangreichen Leistungsangebot an Filmen, Videos, etc. durch die verschiedenen Medienstrukturen über Pay-TV, Web-TV, UMTS, Internet, etc. zusätzliche Kunden zu gewinnen und damit neue Wachstumsmärkte für uns zu erschließen. Dabei wollen wir vorhandene Infrastrukturen als Multiplikatoren nutzen, um diesen Vertriebsweg kostengünstig aufzubauen.

Im Sinne des ergebnisorientierten Wachstums werden wir die Synergieeffekte und das Wachstumspotenzial aus unseren Beteiligungen und Neuerwerben des letzten Jahres konsequent analysieren und nutzen. Dazu haben wir bereits die Versandhauslogistik in Holland zentralisiert und prüfen die Möglichkeit die Einzelhandelslogistik sowie die Großhandelslager zusammen zu legen. Die in diesem Jahr durchzuführende Konsolidierung erfolgt im Wesentlichen nach der Zielorientierung, die Kostenmargen zu reduzieren. Neue Beteiligungen und Akquisitionen werden weiter verfolgt, wenn unmittelbare Chancen für Umsatz und Ertrag gegeben sind und das Angebot eng in das Internationalisierungskonzept eingebunden werden sowie eine strategische Beteiligung zur Stärkung der Marktposition erworben werden kann. Dies gilt vor allem für Verstärkungen im Kerngeschäft Trading.

Der Ausbau des integrierten Planungs- und Controlling-Systems mit auf die Zukunft gerichteten Kennzahlen wird die Steuerung der Gruppe erleichtern und Fehlentwicklungen schneller sichtbar machen. Ein erweitertes Controlling soll dabei zeitnah die entsprechenden Entscheidungen unterstützen. Wir werden durch diesen Schritt unsere ausländischen Gesellschaften schneller und effizienter in Entscheidungsprozesse einbinden, damit der Konzern in seiner Gesamtheit eine einheitliche und abgestimmte Strategie verfolgt.

Das neue Jahr hat gut begonnen. Im Januar und Februar erzielte der Beate Uhse Konzern einen Umsatz von rund 67,3 Mio. DM. Die schriftlichen und mündlichen Aufträge bis zum 28. Februar 2001 übersteigen den für diesen Zeitraum geplanten Umsatz von 66,7 Mio. DM um 0,6 Mio. DM. Damit wird der Beate Uhse Konzern seinem Ziel, ein geplanten Umsatz von 424,4 Mio. DM zu erreichen und eine marktführende Position in Europa einzunehmen, einen großen Schritt näher kommen.

Der Beate Uhse Konzern in Zahlen





**BEATE UHSE AKTIENGESELLSCHAFT, FLENSBURG
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2000**

AKTIVA	2000 DM	1999 DM
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten Geschäfts- und Firmenwert Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.485.687,61 6.058.443,93 927.892,66 16.472.024,20	5.902.228,00 52.399,00 290.500,54 6.245.127,54
Sachanlagen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.794.063,55 32.544.773,14 221.608,93 44.560.445,62	7.577.696,10 24.200.414,00 470.639,38 32.248.749,48
Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen Anteile an assoziierten Unternehmen Beteiligungen Rückdeckungsversicherung Ausleihungen an verbundene Unternehmen Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Sonstige Ausleihungen Geleistete Anzahlungen	861.549,07 11.652.151,86 737,60 1.142.280,79 3.277.237,00 999.435,26 10.926.887,79 12.949.991,86 41.810.271,23 102.842.741,05	247.350,37 0,00 0,00 1.046.543,36 0,00 0,00 1.719.358,27 123.011.343,92 126.024.595,92 164.518.472,94
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Fertige Erzeugnisse und Waren Geleistete Anzahlungen	1.966.704,79 763.569,93 58.561.906,69 7.096.049,00 68.388.230,41	1.164.337,46 929.094,30 35.953.823,45 0,00 38.047.255,21
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Sonstige Vermögensgegenstände	38.264.243,26 2.796,96 14.094,00 23.744.533,01 62.025.667,23	29.280.131,92 299.573,23 0,00 16.047.795,26 45.627.500,41
Wertpapiere Eigene Aktien (Anteile) Sonstige Wertpapiere	106.200,71 19.128,02 125.328,73	144.086,78 55.700,91 199.787,69
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	16.013.922,57 146.553.148,94	27.686.345,04 111.560.888,35
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.252.688,59	8.929.475,01
ABGRENZUNGSPOSTEN WEGEN VORAUSSICHTLICHER STEUERENTLASTUNG NACHFOLGENDER GESCHÄFTSJAHRE	436.605,00	123.208,00
	258.085.183,58	285.132.044,30

PASSIVA	2000 DM	1999 DM
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital Zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter geschaffenes bedingtes Kapital: DM 1.955.830 Kapitalrücklage Rücklage für eigene Anteile Ausgleichsposten Währungsumrechnung Ausgleichsposten Minderheitengesellschafter Konzernbilanzgewinn	91.866.449,92 10.869.365,68 106.200,71 -211.532,57 -54.503,36 22.302.744,93 124.878.735,31	82.144.860,00 112.635.311,70 144.086,76 0,00 24.000,00 11.535.414,47 206.483.672,95
SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	56.817,00	89.257,60
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen	6.081.900,00 11.543.799,28 10.018.276,24 27.643.975,52	5.829.609,00 9.077.399,86 8.933.379,45 23.840.388,31
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: DM 7.493.794,46 (Vorjahr: DM 1.394.459,76) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 1.235.022,87 (Vorjahr: DM 1.145.316,66)	59.049.587,64 26.365.635,44 315.068,28 2.916.745,25 16.843.897,14 105.490.933,75	39.739.453,54 8.208.944,10 296.909,25 0,00 6.473.418,55 54.718.725,44
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	14.732,00	0,00
	258.085.183,58	285.132.044,30



BEATE UHSE AKTIENGESELLSCHAFT, FLENSBURG
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2000

AKTIVA	2000 DM	1999 DM
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.621.180,00	2.956.266,00
Geleistete Anzahlungen	110.000,00	0,00
	<u>2.731.180,00</u>	<u>2.956.266,00</u>
Sachanlagen		
Grundstücke und Gebäude	7.324,00	8.259,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.216.976,00	3.939.422,00
	<u>3.224.300,00</u>	<u>3.947.681,00</u>
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	201.201.603,50	69.388.928,60
Beteiligungen	13.530.507,81	0,00
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	511.250,60	447.807,50
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	999.435,26	0,00
Sonstige Ausleihungen	1.770.684,88	0,00
Anzahlung auf Finanzanlagen	12.944.459,41	123.011.343,92
	<u>230.957.941,46</u>	<u>192.848.080,02</u>
	<u>236.913.421,46</u>	<u>199.752.027,02</u>
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.749,07	29.049,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.400,00	2.500,00
	<u>22.149,07</u>	<u>31.549,00</u>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.954,39	1.202.551,63
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	129.093.380,67	95.108.119,76
Sonstige Vermögensgegenstände	13.007.082,75	9.669.044,78
	<u>142.224.417,81</u>	<u>105.979.716,17</u>
Wertpapiere		
Eigene Anteile	66.635,91	138.468,07
Kassenbestand, Bundesbankguthaben		
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.185.971,96	22.229.210,04
	<u>143.499.174,75</u>	<u>128.378.943,28</u>
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	29.904,18	83.873,63
ABGRENZUNGSPOSTEN WEGEN VORAUSSICHTLICHER STEUERENTLASTUNG NACHFOLGENDER GESCHÄFTSJAHRE	26.726,00	53.452,00
	<u>380.469.226,39</u>	<u>328.268.295,93</u>

PASSIVA	2000 DM	1999 DM
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	91.866.449,92	82.144.860,00
Zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter geschaffenes bedingtes Kapital: DM 1.955.830		
Kapitalrücklage	184.007.183,82	184.007.183,82
Rücklage über eigene Anteile	66.635,91	138.468,07
Bilanzgewinn	30.341.862,40	20.931.978,93
	<u>306.282.132,05</u>	<u>287.222.490,82</u>
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtung	2.670.076,00	2.570.556,00
Steuerrückstellungen	5.063.061,96	5.948.814,18
Sonstige Rückstellungen	2.512.950,00	3.202.481,00
	<u>10.246.087,96</u>	<u>11.721.851,18</u>
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.525.461,70	15.256.768,09
- davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: 26.019.181,49 (Vorjahr: DM 27.919,62)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	579.852,48	736.844,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 579.852,48 (Vorjahr: DM 736.844,06)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.540.111,64	9.888.943,62
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 12.540.111,64 (Vorjahr: DM 9.888.943,62)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.902.651,25	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.392.929,31	3.441.398,16
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.392.929,31 (Vorjahr: DM 3.356.274,66)		
- davon aus Steuern: DM 1.063.268,40 (Vorjahr: DM 78.796,96)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 94.803,25 (Vorjahr: DM 105.538,83)		
	<u>63.941.006,38</u>	<u>29.323.953,93</u>
	<u>380.469.226,39</u>	<u>328.268.295,93</u>



BEATE UHSE AKTIENGESELLSCHAFT, FLENSBURG
KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000

	2000 DM	1999 DM
Umsatzerlöse	319.737.165,36	227.606.263,07
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	200.251,56	25.466,20
Andere aktivierte Eigenleistungen	321.166,37	420.408,45
Sonstige betriebliche Erträge	10.618.042,24	11.930.697,20
Materialaufwand	-137.945.210,54	-95.388.599,14
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-52.438.287,24	-36.897.636,55
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-11.025.523,14	-7.726.017,23
– davon für Altersvorsorge: DM 455.662,98 (Vorjahr: DM 277.250,88)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.877.393,89	-10.336.126,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-92.802.623,30	-63.207.698,98
Erträge aus Beteiligungen	14.778,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	904.128,67	3.316.947,21
– davon aus verbundenen Unternehmen: DM 51.347,80 (Vorjahr: DM 266.193,55)		
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-118.315,12	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-73.902,46	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen	-1.877.618,35	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.753.015,69	-3.018.321,12
– davon an verbundene Unternehmen: DM 10.638,90 (Vorjahr: DM 154,29)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.883.642,47	26.725.382,24
Außerordentliche Erträge	6.542.775,70	1.600.000,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-8.312.588,92
Außerordentliches Ergebnis	6.542.775,70	-6.712.588,92
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.649.762,84	-7.971.864,32
Sonstige Steuern	-1.942.596,02	-2.118.634,28
Jahresüberschuss	18.834.059,31	9.922.294,72
Gewinnanteile fremder Gesellschafter	109.871,06	-67.239,22
Gewinnvortrag	3.320.928,49	1.824.445,77
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	0,00	-144.086,78
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	37.886,07	0,00
Konzernbilanzgewinn	22.302.744,93	11.535.414,49

BEATE UHSE AKTIENGESELLSCHAFT, FLENSBURG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000

	2000 DM	1999 DM
Umsatzerlöse	6.584.340,09	9.177.675,71
Sonstige betriebliche Erträge	2.106.199,94	4.801.299,67
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-4.323.133,87	-4.818.762,64
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-1.017.920,92	-1.035.251,01
– davon für Altersvorsorge: DM 164.275,33 (Vorjahr: DM 171.619,92)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.421.812,35	-1.392.503,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.237.497,66	-10.173.451,75
Erträge aus Beteiligungen	11.773.290,81	22.517.097,03
– davon aus verbundenen Unternehmen: DM 11.773.290,81 (Vorjahr: DM 22.517.097,83)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.088.648,00	9.499.397,92
Erträge durch Erstattungen von Organgesellschaften		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.201.009,00	6.140.955,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.178.988,93	4.733.103,12
– davon aus verbundenen Unternehmen: DM 6.516.561,16 (Vorjahr: DM 1.754.366,09)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6.500.000,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-118.315,12	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.271.371,49	-2.260.763,42
– davon an verbundene Unternehmen: DM -1.319.301,97 (Vorjahr: DM -267.126,69)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.042.425,36	37.188.795,76
Außerordentliche Erträge	6.503.553,91	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	-50,00	-8.312.588,92
Außerordentliches Ergebnis	6.503.503,91	-8.312.588,92
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.977.898,03	-7.968.675,40
Sonstige Steuern	-15.493,93	100.475,30
Jahresüberschuss	17.552.537,31	21.008.006,74
Gewinnvortrag	12.717.492,93	62.440,26
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile	71.832,16	0,00
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	0,00	-138.468,07
Bilanzgewinn	30.341.862,40	20.931.978,93



BEATE UHSE AKTIENGESELLSCHAFT, FLENSBURG SEGMENTBERICHTERSTATTUNG KONZERN 2000

(in DM)	Trading			Entertainment		
	2000	1999	in %	2000	1999	in %
Umsatzerlöse	298.502.643	184.663.074	61,65	77.038.396	57.861.880	33,14
- davon mit externen Dritten	273.347.629	168.566.438	62,16	45.016.805	57.389.905	-21,56
- davon mit anderen Segmenten	25.155.014	16.096.636	56,27	32.021.591	471.975	6.684,59
Segmentergebnis	11.034.782	8.758.265	25,99	9.026.473	41.597.406	-78,30
- Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungserträgen - darin enthaltene						
Abschreibungen	9.773.832	6.814.658	43,42	2.499.957	1.924.179	29,92
Zinsertrag	1.356.908	265.541	411,00	261.067	61.841	322,16
Zinsaufwand	6.200.518	2.260.773	174,27	960.569	128.114	649,78
Ertragsteuern	7.649.192	6.170.777	23,96	1.753.539	550.099	218,77
Vermögen (einschl. Beteiligungen)	248.792.203	131.246.799	89,56	46.687.461	27.028.447	72,73
Investitionen in das langfristige Vermögen	19.692.074	5.089.681	286,90	12.783.067	4.779.201	167,47
Schulden	188.042.477	119.994.732	56,71	48.483.903	8.535.213	468,05

Dienstleistungen			Gesamt		
2000	1999	in %	2000	1999	in %
12.326.137	16.842.680	-26,82	387.867.176	259.367.634	49,54
1.372.731	1.649.920	-16,80	319.737.165	227.606.263	40,48
10.953.406	15.192.760	-27,90	68.130.010	31.761.371	114,51
5.769.062	13.011.398	-55,66	25.830.317	63.367.069	-59,24
1.603.605	1.597.289	0,40	13.877.394	10.336.126	34,26
7.188.467	4.745.432	51,48	8.806.442	5.072.814	73,60
3.424.015	2.386.952	43,45	10.585.102	4.775.839	121,64
3.533.189	2.026.579	74,34	12.935.920	8.747.455	47,88
395.713.664	342.988.470	15,37	691.193.328	501.263.716	37,89
26.695.845	4.347.751	514,02	59.170.986	14.216.633	316,21
91.263.666	54.177.905	68,45	327.790.046	182.707.850	79,41

Erläuterungen

Definition der Segmente

Der Bereich Trading beinhaltet die Sparten Einzelhandel, Versandhandel und Großhandel. Der Bereich Entertainment beinhaltet Online-Dienste wie Internet Content, e-commerce sowie Telefondienste. Unter Dienstleistungen werden überwiegend die Aktivitäten der Holding (Beate Uhse AG) gezeigt.

Umsatzerlöse

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Segmente Trading mit externen Dritten von 62,16 % resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Teilkonzerne Niederlande und Skandinavien.

Der Umsatzrückgang im Bereich Entertainment mit fremden Dritten resultiert aus der Einstellung des Inkassosystems der Deutschen Telekom für Dienstleistungen, die über das T-Online System erbracht wurden.

Segmentergebnis

Im Segmentergebnis werden die Jahresüberschüsse der einzelnen Gesellschaften zusammengefasst. Auf Konsolidierungen wurde bei der Zusammenfassung der Jahresergebnisse verzichtet. Insofern weicht das Segmentergebnis insbesondere aufgrund der nicht konsolidierten Beteiligungserträge vom Konzernjahresüberschuss ab. Hieraus resultiert auch der starke Rückgang des Segmentergebnisses. Im Vorjahr wurden erheblich höhere Beteiligungserträge bei den einzelnen Gesellschaften realisiert. So war der Jahresüberschuss der AAAAAA KG in Höhe von TDM 7.737 im Vorjahr im Einzelabschluss der Gesellschaft, im Beteiligungsertrag der AI KG, im Beteiligungsertrag der AI TOP Holding KG und im Beteiligungsertrag der Beate Uhse AG und somit auch jeweils im Jahresüberschuss enthalten. Das Segmentergebnis im Segment Dienstleistungen ist um 55,66% gesunken, da die Beate Uhse AG im Vorjahr aufgrund von Umstrukturierungen der AI TOP Holding KG den Jahresüberschuss der Jahre 1998 und 1999 dieser Gesellschaft als Beteiligungsertrag vereinnahmt hat. Darüber hinaus ist das

Ergebnis im Segment Dienstleistungen gesunken, da die Erträge aus Umlagenberechnung bei der Beate Uhs AG von DM 8,26 Mio. DM im Vorjahr auf 5,90 Mio. DM in 2000 zurückgegangen sind.

Die anfallenden Kosten wurden überwiegend den einzelnen Segmenten direkt zugeordnet.

Abschreibung

Die Abweichungen der Jahresabschreibungen aller Segmente zum Vorjahr resultieren aus der Erstkonsolidierung der Teilkonzerne Niederlande und Skandinavien, sowie den getätigten Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zinsertrag, Zinsaufwand, Ertragsteuern, Vermögen, Schulden

Die Abweichungen zum Vorjahr resultierten im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Teilkonzerne Holland und Skandinavien.

Investitionen in das langfristige Vermögen

Die Abweichung zum Vorjahr aller Segmente resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen von 13,0 Mio., einer geleisteten Anzahlung für eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen von 13,0 Mio. sowie Investitionen in größerem Umfang im Filialbereich von 14,2 Mio.



BEATE UHSE AKTIENGESELLSCHAFT, FLENSBURG ÜBERLEITUNG ZUM KONZERN

	2000	1999	Abweichung
	DM	DM	in %
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse Segmente gesamt	319.737.165	227.606.263	
Umsatzerlöse Konzern	319.737.165	227.606.263	40 ¹
Segmentergebnis			
- Jahresüberschuss	25.830.317	63.367.069	
abzüglich Beteiligungserträge und Zwischengewinneliminierung			
Konzernergebnis	-6.996.258	-53.444.774	
	18.834.059	9.922.295	90 ²
Vermögen (einschl. Beteiligungen)			
Vermögen der Segmente	691.193.328	501.263.716	
abzüglich intersegmentäres Vermögen	-433.108.144	-216.131.672	
Vermögen des Konzerns	258.085.184	285.132.044	-9 ³
Schulden			
Schulden der Segmente	327.790.046	182.707.850	
abzüglich intersegmentäre Schulden	-194.583.588	-104.059.479	
	133.206.458	78.648.371	69 ⁴

¹- Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Teilkonzerne Holland und Skandinavien

²- Abweichung im Wesentlichen verursacht durch die Erstkonsolidierung der Teilkonzerne Holland und Skandinavien

³- Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen durch die Minderung der im Vorjahr gezeigten Anzahlungen auf Finanzanlagen (DM 123 Mio.) bezüglich der holländischen Tochtergesellschaften aufgrund der Erstkonsolidierung dieser Gesellschaften sowie durch die Zugänge des Vermögens der erstkonsolidierten Gesellschaften.

⁴- Abweichung im Wesentlichen verursacht durch die Erstkonsolidierung der Teilkonzerne Holland und Skandinavien

	DM	DM	DM	DM	
	Gesamt Segmente	Überleitung	Gesamt Konzern	Gesamt Konzern	
	Konzern	Konzern	2000	1999	
Zinsertrag	8.806.442	-7.902.313	904.129	3.316.947	-73
Zinsaufwand	10.585.102	-7.832.086	2.753.016	3.018.321	-9
Investitionen in das langfristige Vermögen	59.170.986	0	59.170.986	14.216.633	316
Abschreibungen	13.877.394	0	13.877.394	10.336.126	34
Ertragsteuern, sonstige Steuern	12.935.920	-6.343.561	6.592.359	7.971.864	-17

BEATE UHSE AKTIENGESELLSCHAFT, FLENSBURG KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN PER 31. DEZEMBER 2000

(in TDM)	2000	1999
1. Periodenergebnis (einschl. Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	12.572	16.635
2. + Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.915	9.876
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.345	-4.236
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (z.B. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	-281	1.882
5. + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	165	95
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.383	-22.065
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22.399	1.633
8. +/- Ein-/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	6.543	-6.713
9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20.243	-2.894
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	780	513
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	239	1
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.364	-10.680
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.530	-4.729
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.695	431
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-32.527	-124.599
16. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-5.750	-11.970
17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-55.457	-151.033
18. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	38	188.481
19. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-8.214	-1.667
20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahmen von (Finanz-) Krediten	35.993	15.208
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-17.499	-26.789
22. + Einzahlung aus erhaltenen Tilgungen aus der Gewährung von Krediten an Dritte sowie aus Kreditaufnahmen von Dritten	2.941	0
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.259	175.233
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zf. 9, 17, 23)	-21.955	21.306
25. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	10.170	-36
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	27.886	6.616
27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.101	27.886



Der Anhang

BEATE UHSE AKTIENGESELLSCHAFT, FLENSBURG

ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG UND KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000

Allgemeines

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Beate Uhse Aktiengesellschaft werden zusammen erläutert. Sofern nichts anderes vermerkt ist, gelten die Aussagen des Anhangs für beide Abschlüsse.

Erweiterungen. Somit ist der Konzernabschluss per 31. Dezember 2000 nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Änderungen des Konsolidierungskreises sind nachfolgend unter I.2.1. dargestellt.

I. Darstellung der Konzernverhältnisse

1. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen ist die Beate Uhse Aktiengesellschaft, Flensburg (Beate Uhse AG), eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Flensburg unter Nr. 3737 seit dem 13. November 1998. Im Konzernabschluss der Beate Uhse AG 2000 erfolgten

2. Übersicht über die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der Beate Uhse AG besteht aus den nachfolgend aufgeführten Unternehmen.

Der Konzernabschluss der Beate Uhse AG umfasst die Einzelabschlüsse der Beate Uhse AG und der unter den Ziffern I.2.1. genannten Gesellschaften.

2.1. Vollkonsolidierte Konzernunternehmen

Name, Sitz	Abkürzung	Anteil %
Versandhaus Beate Uhse GmbH, Flensburg	Versandhaus GmbH	100,00
Beate Uhse Einzelhandels GmbH, Flensburg (vormals Beate Uhse Deutschland GmbH)	Einzelhandels GmbH	100,00
FKA Reprotechnik GmbH, Flensburg	FKA GmbH	100,00
Ceproma central product management GmbH, Flensburg (vormals Vital-Partner Handels GmbH)	Ceproma GmbH	100,00
Becker KG, Inh. Walter Becker, Nachfolge GmbH, Flensburg	Becker GmbH	100,00
W & A Agentur für Werbung und Anzeigenvermittlung GmbH, Flensburg	W & A GmbH	100,00
Beate Uhse Grundstücksverwaltungs GmbH, Flensburg	Beate Uhse GmbH	100,00
Beate Uhse Grundstücksgesellschaft bR, Flensburg	Beate Uhse GbR	100,00
AI Aktuelle Information GmbH, Agentur für Telekommunikation, Norderfriedrichskoog	AI GmbH	100,00
AI Aktuelle Information GmbH TOP Holding & Co. KG, Norderfriedrichskoog	AI TOP Holding KG	100,00
METAVOX Service & Communication GmbH & Co. KG, Meerbusch	METAVOX KG	52,00
AAAAAA Aktuelle Information GmbH Agentur für Telekommunikation & Co. KG, Norderfriedrichskoog	AAAAAA KG	100,00

Name, Sitz	Abkürzung	Anteil %
AAAAAAAAAAAA ABO GmbH Online Dienste & Co. KG, Norderfriedrichskoog	ABO KG	100,00
SEX.DE Sex Erotik Kontakte Online GmbH & Co. KG, Norderfriedrichskoog	SEX.DE KG	100,00
Beate Uhse new media GmbH & Co KG, Flensburg (vormals: Com Online GmbH & Co. KG)	Beate Uhse new media	100,00
Blitzeis.de GmbH Online Entertainment & Co. KG, Hamburg	Blitzeis KG	100,00
Scala Beteiligungs GmbH, Wiesbaden	Scala GmbH	100,00
Scala Großhandel GmbH & Co. KG, Wiesbaden	Scala KG	100,00
ZBF Zeitschrift-Buch- und Film Vertriebs GmbH, Wiesbaden	ZBF GmbH	100,00
Pleasure-Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden	Pleasure GmbH	100,00
Lavetra GmbH, Offenbach	Lavetra GmbH	100,00

Die im Folgenden genannten Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2000 erstmals durch Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen.

Name, Sitz	Abkürzung	Anteil %	in 2000 erstmals konsolidiert zum
Beate Uhse Scandinavia AB, Stockholm (Schweden)	Beate Uhse Schweden	82,00	17. April 2000
Beate Uhse AS, Oslo (Norwegen)	Beate Uhse Norwegen	82,00	17. April 2000
Beate Uhse Oy, Helsinki (Finnland)	Beate Uhse Finnland	82,00	17. April 2000
Beate Uhse B.V., Walsoorden (Niederlande)	Beate Uhse B.V.	100,00	01. Juli 2000
Pabo B.V., Hulst (Niederlande)	Pabo B.V.	100,00	01. Juli 2000
Pabo B.V.B.A., Antwerpen (Belgien)	Pabo B.V. B.A.	100,00	01. Juli 2000
Pabo S.A.R.L., Tourcoing, (Frankreich)	Pabo SARL	100,00	01. Juli 2000
Pabo GmbH (Österreich)	Pabo GmbH	100,00	01. Juli 2000
Pabo Ltd., Birmingham (England)	Pabo Ltd.	100,00	01. Juli 2000
Sandereijn B.V., Walsoorden (Niederlande)	Sandereijn B.V.	100,00	01. Juli 2000
Both Multimedia & Internet Exploitatie B.V., Walsoorden (Niederlande)	Both B.V.	100,00	01. Juli 2000
Gezed Holding B.V., Amsterdam (Niederlande)	Gezed Holding	100,00	01. Juli 2000
Scala Agenturen B.V., Amsterdam (Niederlande)	Scala B.V.	100,00	01. Juli 2000
Gezed B.V., Amsterdam (Niederlande)	Gezed B.V.	100,00	01. Juli 2000
Intex Nederland B.V., Amsterdam (Niederlande)	Intex B.V.	100,00	01. Juli 2000
Interieur & Elektra Service B.V., Walsoorden (Niederlande)	Interieur & Elektra B.V.	100,00	01. Juli 2000
Movie Rent Amsterdam B.V., Walsoorden (NL)	Movie B.V.	100,00	01. Juli 2000
Sandereijn Belgie B.V.B.A., Antwerpen (Belgien)	Sandereijn Belgien	100,00	01. Juli 2000
Kopero B.V.B.A. (Belgien)	Kopero B.V.	100,00	01. Juli 2000

Die im Folgenden genannten Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2000 erstmals durch At equity Konsolidierung gemäß § 312 HGB in den Konzernabschluss einbezogen.



Name, Sitz	Abkürzung	Anteil %	in 2000 erstmals konsolidiert zum
erotic media AG, Baar (Schweiz) (vormals: Imperial Erotic TV New Media.com AG)	Erotic Media AG	20,00	01. Januar 2000
Beate Uhse-TV GmbH, Berlin	Beate Uhse-TV	49,90	13. März 2000
MJP Medien- Produktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG, Eschenburg	MJP KG	50,00	28. Juni 2000

Bei dem Wertansatz der MJP KG wurde für 2000 keine anteilige Eigenkapitaländerung berücksichtigt, da bis Ende der Abschluss-erstellung kein Jahresabschluss dieser Gesellschaft vorlag.

2.2. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

Die nachfolgend aufgeführten verbundenen Unternehmen wurden wegen untergeordneter Bedeutung entsprechend § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Name, Sitz	Abkürzung	Anteil %
COM Online Verwaltungs GmbH, Flensburg	COM Online GmbH	100,00
METAVOX Service & Communication GmbH, Meerbusch	METAVOX GmbH	52,00
Arena Online-Spiele Entwicklungs GmbH, Flensburg	Arena Online GmbH	100,00
Erotic World B.V. COM-VTX Rekencentrum, Rotterdam, Niederlande	Erotic World B.V.	100,00
Gezed France SAS (Frankreich)	Gezed France	100,00
i- Mundo World Wide Internet and Interactive Productions B.V., Zaandam (Niederlande)	i-Mundo B.V.	65,00
Scala Agenturen (U.K.) Ltd. (Großbritannien)	Scala U.K.	100,00
Phofil Book B.V., Amsterdam (Niederlande)	Phofil B.V.	100,00
World Entertainment B.V., Walsoorden (Niederlande)	World Entertainment B.V.	100,00
Interdisc Home Shopping B.V., Walsoorden (Niederlande)	Interdisc B.V.	100,00
Christelle Postorders B.V., Walsoorden (Niederlande)	Christelle B.V.	100,00
Calston Industries INC., Toronto (Kanada)	Calston	50,00
Erotik Discount Centre, Budapest (Ungarn)	Erotik Discount	50,00
International Fun Center, Warschau (Polen)	Fun Center	50,00
Intersex, Warschau (Polen)	Intersex	50,00

2.3. Nach § 264b HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Jahresabschlusses befreite Gesellschaften

Folgende verbundene Unternehmen sind gemäß § 264b HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses und Lageberichts im Sinne des zweiten Abschnitts des HGB befreit. Die Verpflichtung hätte gemäß § 264a bestanden, wenn diese Gesellschaften nicht in einen Konzernabschluss einbezogen worden wären:

- AAAAAA KG
- Beate Uhse new media

3. Vergleichbarkeit des Abschlusses und des Konzernabschlusses mit dem Vorjahr

a. Vergleichbarkeit des Einzelabschlusses mit dem Vorjahr

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Beate Uhse AG ist mit der des Vorjahres nur bedingt vergleichbar. Zum 1. Januar 2000 erfolgte die Anwachsung der im Vorjahr zum Anteilsbesitz gehörenden Gesellschaften Blue Movie Bar + Filmstudio GmbH, Flensburg, und der Gezed Deutschland GmbH, Flensburg (Gezed GmbH). Infolge der Anwachsung gingen die Geschäftsanteile der verschmolzenen Unternehmen zu 100 % auf die Beate Uhse AG über.

b. Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses mit dem Vorjahr

Im Vorjahr wurde die Gewinn- und Verlustrechnung des Teilkonzerns Scala Großhandel GmbH & Co. KG, Wiesbaden (Scala KG), nur zu 50 % konsolidiert, da 50 % dieses Teilkonzerns über die Gezed GmbH gehalten wurde, die zum 31. Dezember 1999 erstkonsolidiert wurde. Zum 1. Januar 2000 erfolgte die Verschmelzung der Gezed GmbH auf die Beate Uhse AG, die jetzt alle Geschäftsanteile am Teilkonzern Scala KG direkt hält. Insofern wird die Gewinn- und Verlustrechnung des Teilkonzerns Scala KG im Geschäftsjahr vollständig konsolidiert. Der Teilkonzern Scala konsolidiert folgende Gesellschaften:

- Scala Großhandel GmbH & Co. KG, Wiesbaden
- ZBF Zeitschrift- Buch- und Film Vertriebs GmbH, Wiesbaden
- Pleasure –Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden
- Lavetra GmbH, Offenbach

Erstkonsolidierungen des Geschäftsjahres

Die Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Beate Uhse Schweden, bestehend aus

- Beate Uhse Schweden
- Beate Uhse Norwegen
- Beate Uhse Finnland

erfolgte zum 17. April 2000.

Beate Uhse Schweden wird ab dem Zeitpunkt des Erwerbes als Konzernunternehmen vollkonsolidiert. Für die Minderheitenanteile der Anilva Enterprises Company Ltd. von 18 % des gezeichneten Kapitals wird gemäß § 307 HGB ein Ausgleichsposten gebildet.

Die mit den Verträgen vom 28. September 1999, 29. September 1999, 25. Oktober 1999 sowie den dazugehörigen Nachträgen vom 11. Mai 2000 und 13. Juni 2000 erworbenen Gesellschaften der holländischen Gezed-Unternehmensgruppe wurden erstmals zum 1. Juli 2000 in den Beate Uhse Konzern mit einbezogen. Der Erwerb dieser Unternehmensgruppe bedurfte gemäß § 52 AktG der Zustimmung der Hauptversammlung und der Eintragung in das Handelsregister. Beides erfolgte im Geschäftsjahr 2000.

Da es sich bei den erworbenen Gesellschaften selbst um Muttergesellschaften i.S. des § 290 HGB handelt, sind in diesen folgerichtig strukturell vorliegenden Teilkonzernen verschiedene Einzelgesellschaften erfasst, die zum überwiegenden Teil in den Konzernabschluss des Beate Uhse Konzerns mit einbezogen werden.

Die Erstkonsolidierung der jeweiligen Teilkonzerne bezog im Einzelnen folgende Abschlüsse mit ein:

Teilkonzern Gezed Holding, bestehend aus:

- Gezed Holding B.V.
- Gezed B.V.
- Movie B.V.
- Interieur & Elektra B.V.
- Intex B.V.
- Scala B.V.

Teilkonzern Pabo B.V., bestehend aus:

- Pabo B.V.
- Pabo B.V.B.A.
- Pabo Ltd.
- Pabo SARL
- Pabo GmbH.

Teilkonzern Sandereijn B.V., bestehend aus:

- Sandereijn B.V.
- Sandereijn Belgien
- Kopero B.V.

Teilkonzern Beate Uhse B.V., bestehend aus:

- Beate Uhse B.V.
- Teilkonzern Pabo B.V.
- Teilkonzern Gezed Holding
- Teilkonzern Sandereijn B.V.
- Both B.V.

Im Geschäftsjahr 2000 wurden folgende assoziierte Unternehmen At equity in den Konzernabschluss einbezogen:

- Beate Uhse-TV ab dem 13. März 2000
- erotic media AG ab dem 1. Januar 2000
- MJP KG



Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises um die Tochterunternehmen Beate Uhse B.V., Gezed Holding, Pabo B.V., Sandereijn B.V. und den Teilkonzern Beate Uhse Schweden haben sich im Wesentlichen folgende Bilanzposten des Konzernabschlusses erhöht:

	TDM
Anlagevermögen	18.715
Vorräte	27.737
Forderungen	20.240
Sonstige Vermögensgegenstände	21.942
Liquide Mittel	10.536
Rückstellungen	1.752
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.096
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.850
Sonstige Verbindlichkeiten	10.992

II. Allgemeine Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

a. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Einzelabschluss der Beate Uhse AG und die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen für das Geschäftsjahr 2000 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die gemäß § 300 Abs. 2 HGB in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der konsolidierten Tochterunternehmen werden gemäß § 308 HGB einheitlich nach den Methoden bewertet, die auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens angewandt werden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen der Gesellschaft werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten i.S. § 255 HGB aktiviert. Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Anlagen mit steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr unter Inanspruchnahme der steuerlichen Vereinfachungsregel in voller Höhe abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft wird zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei nachhaltiger Wertminderung werden entsprechende Abschreibungen vorgenommen.

Die nicht mit der Konzernkapitalrücklage verrechneten Geschäfts- und Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren (Holland) oder 15 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert bewertet. Für erkennbare Einzelrisiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung von 1-2 % gebildet. Fremdwährungsforderungen werden zum niedrigeren Mittelkurs am Bilanzstichtag bzw. am Entstehungstag umgerechnet.

Der Ansatz der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Für zeitlich befristete Unterschiedsbeträge zwischen dem nach steuerlichen Vorschriften zu versteuernden Gewinn und dem handelsrechtlichen Ergebnis werden Abgrenzungsposten wegen voraussichtlicher Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre i.S. § 274 Abs. 2 HGB gebildet.

Die den Pensionsrückstellungen zugrundeliegenden Teilwerte für Anwartschaften bzw. Barwerte für laufende Renten der Versorgungszusagen nach den Pensionsplänen werden von einem Gutachter unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 6 a EStG und der Richttafel 1998 von Dr. Klaus Heubeck für die Pensionsgutachten errechnet.

Sonstige Rückstellungen werden für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum höheren Mittelkurs am Begründungs- oder am Bilanzstichtag umgerechnet.

b. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens Beate Uhse AG zum 31. Dezember 2000 aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen wurden ebenfalls auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

1. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen wird nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB durchgeführt. Dabei werden die Buchwerte der Beteiligungen dem anteiligen konsolidierungspflichtigen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile, oder bei Erwerb der Anteile zu verschie-

denen Zeitpunkten, zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochtergesellschaft geworden ist, gegenübergestellt.

Soweit im Rahmen der Erstkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 1 HGB ein aktivischer Unterschiedsbetrag entsteht, wird dieser einzelnen Vermögensgegenständen der Tochtergesellschaften insoweit zugeschrieben, als deren Wert höher als der bisherige Wertansatz war. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird auf der Aktivseite als Firmenwert ausgewiesen, ein aus der Kapitalkonsolidierung resultierender passivischer Unterschiedsbetrag wurde vom Firmenwert in Abzug gebracht. Der verbleibende Firmenwert in Höhe von DM 101.765.946,02 wurde mit der Kapitalrücklage der Beate Uhse AG in Höhe von DM 184.007.183,82 gemäß Wahlrecht § 309 HGB verrechnet. Zusätzlich der Verrechnungen aus vorangegangenen Jahren wurde somit ein Firmenwert in Gesamthöhe von DM 173.137.818,14 mit der Kapitalrücklage der Beate Uhse AG verrechnet.

Nach der Verrechnung mit der Kapitalrücklage verbleibende Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden beginnend mit dem der Erstkonsolidierung folgenden Geschäftsjahr über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

2. Bewertung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden mit ihrem anteiligen Eigenkapital zum Bilanzstichtag bewertet. Zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung ist der Wertansatz auf die Anschaffungskosten begrenzt.

3. Schuldenkonsolidierung

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss der Beate Uhse AG einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander verrechnet.

4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Sämtliche Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den in den Konzernkreis einbezogenen Unternehmen wurden miteinander verrechnet.

5. Zwischenergebniseliminierung

Bei den Warenvorräten werden Zwischenergebnisse eliminiert, sofern sie aus Lieferungen während der Zugehörigkeit zum Konzernkreis stammen.

III. Erläuterungen zu den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen des Einzel- und Konzernabschlusses

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die beiliegenden Anlagengitter.

Die Angaben über den Anteilsbesitz gem. § 285 Abs. 11 HGB werden gemäß § 287 HGB in einer separaten Aufstellung zusammengestellt und beim Amtsgericht Flensburg hinterlegt.

Die geleisteten Anzahlungen auf Finanzanlagen betreffen eine Anzahlung zum Erwerb von weiteren 400.000 Inhaberk Aktien der erotic media AG.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Beate Uhse AG sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Konzernabschluss haben Forderungen von TDM 111 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Eigene Anteile

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 4. August 2000 ist die Beate Uhse AG bis zum 31. Januar 2002 ermächtigt eigene Anteile in einem Volumen von bis zu 10 % des Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben.

Im Zuge des Börsenganges wurden am 27. Mai 1999 eigene Aktien für den Verkauf an Geschäftspartner und Kunden erworben. Die Anschaffungskosten je Aktie betragen € 7,20, dies entspricht DM 14,08 pro Aktie.



Entwicklung des Bestandes im Konzern:

1999

		Eigene Anteile		Anteil am jeweils gültigen Grundkapital		Anschaffungs- kosten
Erwerb	:	Stck. 20.000	=	0,048 % des Grundkapitals	=	DM 281.639,52
Veräußerung	:	Stck. 9.768	=	0,023 % des Grundkapitals	=	DM 137.552,74
Endbestand	:	Stck. 10.232	=	0,025 % des Grundkapitals	=	DM 144.086,78

2000

Veräußerung	:	Stck. 2.650	=	0,006 % des Grundkapitals	=	DM 37.886,07
Endbestand	:	Stck. 7.582	=	0,016 % des Grundkapitals	=	DM 106.200,71

Der Veräußerungserlös von durchschnittlich DM 83,59 pro Stück/ insgesamt somit DM 221.513,50 ist ertragswirksam in die Konzerngewinn- und Verlustrechnung eingeflossen. Da die Veräußerung in kleinen Einheiten erfolgte, wird von einer detaillierten Aufstellung der Abgänge Abstand genommen. Als Gegenposten für die eigenen Anteile wurde eine Rücklage für eigene Anteile gebildet.

4. Abgrenzungsposten wegen voraussichtlicher Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre

Der steuerliche Ausgleichsposten betrifft die als Bilanzierungshilfe aktivierte Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre. Er wurde in 1998 aufgrund der unterschiedlichen handels- bzw. steuerrechtlichen Behandlung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag gebildet. Korrespondierend zur steuerrechtlichen Zuführung erfolgt im Geschäftsjahr eine Auflösung in Höhe von TDM 26,7 (AG) bzw. von TDM 61,6 (Konzern).

Neben der Auflösung des Abgrenzungspostens erfolgte im Konzern in 2000 eine Zuführung in Höhe von TDM 375 berechnet auf Basis der Zwischenergebniseliminierung.

5. Sonderposten mit Rücklagenanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil resultiert aus Sonderabschreibungen gemäß § 4 Fördergebietgesetz, § 7g EStG und § 3 Zonenrandförderungsgesetz.

Im Geschäftsjahr 2000 wurden im Konzern TDM 32 aufgelöst.

6. Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt € 46.970.570. Es ist eingeteilt in 46.970.570 auf den Inhaber lautende Aktien zu je € 1,00.

Die Veränderung des Grundkapitals im Geschäftsjahr ergibt sich wie folgt:

Durch Zustimmung der Hauptversammlung vom 4. August 2000 zum Erwerb der Gezed Holding wurden € 4.970.570 des genehmigten Kapitals im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Anspruch genommen. Den einbringenden Gesellschaftern der Gezed Holding wurden somit als Gegenleistung für die Abtretung sämtlicher Anteilsrechte 4.970.570 neue, auf den Inhaber lautende Aktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je € 1 gewährt. Die Sacheinlage hatte gemäß Anteilsübertragungsvertrag vom 25. Oktober 1999 einen festgesetzten Wert von insgesamt NLG 182.020.000 (€ 82.597.074,93).

Das Grundkapital der Beate Uhse AG wurde durch diese Transaktion von € 42.000.000 um € 4.970.570 auf € 46.970.570 erhöht. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte zum Nennwert unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Die neuen Aktien wurden mit einem Gewinnbezugsrecht ab dem 1. Januar 2000 ausgestattet, für das Geschäftsjahr 2000 jedoch nur zur Hälfte. Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Oktober 2000 im Handelsregister eingetragen.

7. Genehmigtes Kapital

Mit Beschlüssen der Hauptversammlung vom 17. März 1999, 1. April 1999 und 11. Mai 1999 bestand ein genehmigtes Kapital von € 21.000.000 zur Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlage. Das genehmigte Kapital hat sich durch den Erwerb der Gezed Holding von € 21.000.000 um € 4.970.570 auf € 16.029.430 per 31. Dezember 2000 verringert.

8. Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. August 2000 wurde ein bedingtes Kapital über € 1.000.000 genehmigt, dass

bis zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch Ausgabe von bis zu einer Million neuen Inhaberaktien im Nennbetrag von € 1 mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe und nur zur Einlösung von Bezugsrechten durchgeführt, die im Rahmen des Aktienoptionsplans der Beate Uhse Aktiengesellschaft gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans aus dem bedingten Kapital Optionsrechte

ausgegeben werden und die Inhaber dieser Optionsrechte hiervon Gebrauch machen.

9. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Beate Uhse AG hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert und beträgt weiterhin DM 184.007.183,82.

Die Kapitalrücklage des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

	DM
Kapitalrücklage der Beate Uhse AG vor Verrechnungen	184.007.183,82
Verrechnung mit Kapitalrücklage gemäß § 309 Abs. 1 HGB per 31. Dezember 1998	-29.700.000,00
Verrechnung mit Kapitalrücklage gemäß § 309 Abs. 1 HGB per 31. Dezember 1999	-41.671.872,12
Verrechnung mit Kapitalrücklage gemäß § 309 Abs. 1 HGB per 31. Dezember 2000	-101.765.946,02
Stand per 31. Dezember 2000	10.869.365,68

10. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn der Beate Uhse AG hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	DM
Bilanzgewinn am 31. Dezember 1999	20.931.978,93
Dividende für das Jahr 1999	8.214.486,00
Gewinnvortrag	12.717.492,93
Jahresüberschuss 2000	17.552.537,31
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	71.832,16
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2000	30.341.862,40

11. Rückstellungen

Grundlage der Pensionsrückstellung ist die einheitliche Versorgungsregelung der Beate Uhse Gruppe. Das Versorgungswerk wurde im Dezember 1978 für Neuzugänge geschlossen. Die den Pensionsrückstellungen zugrundeliegenden Teilwerte für Anwartschaften bzw. Barwerte für laufende Renten wurden von einem Gutachter nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der neuen Richttafeln des Dr. Heubeck errechnet.

Die Steuerrückstellungen enthalten überwiegend die Ertrag-

steuerrückstellung für die Geschäftsjahre 1999 (AG: TDM 4.932; Konzern: TDM 4.984) und 2000 (AG: TDM 0; Konzern: TDM 5.333).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche von Mitarbeitern (AG: TDM 220; Konzern: TDM 1.622), einen T-Online-Exklusivvertrag (AG und Konzern: TDM 1.500), Rückstellungen für Warenrücksendungen (AG: TDM 0; Konzern: TDM 1.352) sowie Jahresabschlusskosten und sonstige Beratungskosten (AG: TDM 647; Konzern: 1.130).



12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich in ihrer Fälligkeit wie folgt zusammen:

	Konzern		Beate Uhse AG	
	2000	1999	2000	1999
Restlaufzeit bis 1 Jahr	35.210	14.511	26.019	28
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	7.795	10.000	4.461	0
Restlaufzeit über 5 Jahre	16.045	15.229	16.045	15.229
	59.050	39.740	46.525	15.257

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt besichert:

Verbindlichkeiten gegenüber	TDM	Sicherheit
Commerzbank AG, Flensburg	16.045	Teilgrundschuld Grundstück Potsdam Waldstadt Center
BfG Bank AG, Wiesbaden	21.666	Selbstschuldnerische Bürgschaft der Beate Uhse AG Rangrücktrittserklärung der Beate Uhse AG

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzten sich zum 31. Dezember 2000 wie folgt zusammen:

AG	2005					Gesamt
	2001	2002	2003	2004	und später	
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Ausstehende Einlageverpflichtung						
Beate Uhse-TV GmbH, Berlin	5.837	0	0	0	0	5.837
Mieten für Räume	258	258	258	258	774	1.806
Mieten für Räume von verb. Unternehmen	742	0	0	0	0	742
Avalgeb./Zinsaufwendungen	662	201	161	160	1.544	2.728
Reinigungs- und Wartungsverträge	202	0	0	0	0	202
sonstige Beratungskosten	642	230	0	0	0	872
	8.343	689	419	418	2.318	12.187

Konzern

	2001	2002	2003	2004	2005	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	und später	
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Mieten für Räume (inkl. Mietnebenkosten)	23.117	20.268	17.735	15.317	72.186	148.623
Einkaufsverpflichtung	14.264	14.264	4.625	341	0	33.494
Ausstehende Einlageverpflichtung						
Beate Uhse-TV GmbH, Berlin	5.837	0	0	0	0	5.837
Fremdarbeiten	3.429	1.132	1.032	0	0	5.593
Avalgebühren und Zinsaufwendungen	709	230	170	168	1.553	2.830
Mieten für Einrichtungen	256	178	149	117	446	1.146
Wartung, Reinigung und Instandhaltung	797	120	73	70	71	1.131
Telefon/Kommunikation/Datenleitungen	981	24	23	0	0	1.028
Sonstige Beratungskosten	687	230	0	0	0	917
Leasingverpflichtungen	221	178	111	6	0	516
Sonstige finanzielle Verpflichtungen -diverse	111	11	11	11	8	152
	50.409	36.635	23.929	16.030	74.264	201.267

Darüber hinaus bestand folgende finanzielle Verpflichtung:

Mit Vertrag vom 16. März 2001 (Letter of Intent vom 4. Dezember 2000) hat sich die Beate Uhse AG zum Erwerb weiterer 400.000 Aktien der Erotic Media AG zum Preis von je CHF 64 je Aktie verpflichtet. Hierfür wurde im Geschäftsjahr 2000 bereits eine Anzahlung in Höhe von CHF 10.000.000 geleistet. Insofern besteht für die Beate Uhse AG noch die Verpflichtung, weitere CHF 15.600.000 im Gegenzug für die Übertragung der 400.000 Aktien zu zahlen.

1981 im Rahmen einer erfolgten Realteilung ausgeschiedene Mitarbeiter. Der Barwert dieser Verpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag TDM 363.

Darüber hinaus bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

Es bestehen Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB aus Avalen für Mietbürgschaften von TDM 1.728 gegenüber verbundenen und TDM 72 gegenüber konzernfremden Unternehmen sowie aus Wechselobligo von TDM 292 gegenüber verbundenen Unternehmen.

Des weiteren bestanden von der AG übernommene Zahlungsverpflichtungen für verbundene Unternehmen von TDM 311 sowie für ein Mietaval eines assoziierten Unternehmen TDM 73.

Des weiteren hat die Beate Uhse AG selbstschuldnerische Bürgschaften für verbundene Unternehmen in Höhe von TDM 26.267 übernommen.

Sonstige selbstschuldnerische Bürgschaften der Beate Uhse AG bestehen in Höhe von TDM 195 zur Absicherung der Gründungskosten für zwei Lizenzpartner der Einzelhandels GmbH.

Darüber hinaus bestanden Haftungsverhältnisse aus der Insolvenzversicherung (PSV) von Versorgungszusagen für in



14. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der **AG** entfallen auf folgende Segmente:

	Gesamt 2000 DM	Gesamt 1999 DM
Erträge Umlage Betriebskosten	5.894.955	8.258.360
Erlöse Telefondienste	689.385	919.316
	6.584.340	9.177.676

Die Umsatzerlöse des **Konzerns** entfallen auf folgende Segmente:

Konto	Gesamt 2000 DM	Gesamt 1999 DM
Warenverkäufe	233.962.642,79	135.268.926,79
Erlöse Telefondienste	20.895.653,52	28.625.899,56
Kino und Videokabinen	29.290.919,65	25.438.174,98
Vergütung BTX/Internet/T-Online	12.147.689,87	26.422.528,52
Spielgeräte/Unterhaltungsgeräte	5.209.555,38	4.800.098,87
Lizenzen	14.790.269,80	3.666.140,05
Eintritt Sex-Museum	989.089,72	1.039.367,75
Adressvermietung	744.678,62	802.617,82
Erlöse Dienstleistung	699.491,37	749.835,19
Erlöse Live-Animation	492.619,36	534.540,71
Erlöse Frachtkosten	293.381,77	169.728,25
Erlöse Güfa	102.706,04	66.250,11
Erlöse Anzeigenschaltung	116.250,64	43.782,37
Ertr. Miet NK Geschäftszentr. Potsdam	0,00	-21.627,90
Sonstiges	2.216,83	0,00
	319.737.165,36	227.606.263,07

Bezogen auf die Geschäftstätigkeit ergibt sich entsprechend der geographischen Märkte folgende Aufteilung

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM
Inland	216,57	210,81
Holland	35,52	2,50
Sonstiges Europa	21,03	3,65
Belgien	13,30	0,00
Schweiz	12,27	5,37
Österreich	9,42	3,90
Frankreich	5,78	0,00
England	5,60	0,00
Übrige Regionen	0,25	1,39
	319,74	227,62

15. Materialaufwand

Der Materialaufwand wird als Gesamtsumme ausgewiesen. Eine Trennung der Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen wird nicht vorgenommen.

16. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der AG beinhalten überwiegend mit TDM 1.257 Mieterträge und mit TDM 503 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Insgesamt TDM 531 entfallen auf periodenfremde Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns enthalten im Wesentlichen Mieterträge (TDM 3.034), Erträge aus der Berechnung von Verzugszinsen und Mahngebühren (TDM 2.236) und Auflösungen von Rückstellungen (TDM 1.082). Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen TDM 3.542 auf periodenfremde und neutrale Erträge.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der AG entfallen überwiegend auf Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TDM 2.628) sowie Mieten (TDM 1.477). TDM 35 entfallen auf periodenfremde und neutrale Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns beinhalten im Wesentlichen Mieten und Raumkosten (TDM 28.013), Werbekosten (TDM 18.281), Portokosten und Nachnahmegebühren (TDM 7.171), Rechts- und Beratungskosten (TDM 6.232) und Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen (TDM 3.437). Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen TDM 3.302 auf periodenfremde und neutrale Aufwendungen.

18. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen des Einzelabschlusses der Beate Uhse AG beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus Gewinnabführung der AI TOP Holding KG (TDM 7.144) sowie anrechenbare Körperschaftsteuern (TDM 3.076) aus der Ausschüttung der ZBF GmbH und der Pleasure GmbH an die Scala KG, die bei der Beate Uhse AG als Gesellschafterin der Scala KG vereinnahmt werden, da es sich bei der Scala KG um eine Personengesellschaft handelt.

19. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Ansatz der Beteiligung an der Scala Großhandel GmbH & Co. KG, Wiesbaden im Einzelabschluss der AG wurde nach der in 2000 erfolgten Erhöhung aufgrund einer Einlage von TDM 6.500 zum Bilanzstichtag gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

20. Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen resultieren in Höhe von TDM 1.414 aus der Beteiligung an der Erotic Media AG und in Höhe von TDM 463 aus der Beteiligung an der Beate Uhse-TV GmbH.

21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren aus Zinszahlungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Zinsen auf Steuernachzahlungen.

22. Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge betreffen überwiegend einen Zuschuss von Aktionären der Beate Uhse AG in Höhe von TDM 6.500. Dieser Zuschuss ist zweckgebunden für die Sanierung der ZBF GmbH zu verwenden.

23. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen maßgeblich Gewerbeertragsteuern sowie Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag des Mutterunternehmens und des holländischen Teilkonzerns. Die Ertragsteuern betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

IV. Sonstige Angaben

1. Veröffentlichung gemäß §25 WpHG

Die nachfolgenden Gesellschafter der Beate Uhse AG haben uns gemäß § 21 Abs. 1 u. 1a WpHG die Änderung ihrer Stimmrechtsanteile an der Beate Uhse AG mitgeteilt.



Herr Dirk Kessemeier, Badestraße 21, 20148 Hamburg hat der Beate Uhse AG mitgeteilt, dass er am 25. April 2000 sämtliche Aktien der Beate Uhse AG veräußert und damit die 5 % Schwelle der Stimmrechte der Beate Uhse AG unterschritten hat.

Die Fienco N.V., Wilgendreef 28, 8300 Knokke (Belgien) hat am 23. Juli 2000 die 10 % und die 5 % Schwelle der Stimmrechtsanteile an der Beate Uhse AG unterschritten.

Die Kackou B.V., Stadhouderskade 34, 1071 ZD Amsterdam (Niederlande) hat am 23. Juli 2000 die 5 % Schwelle der Stimmrechte der Beate Uhse AG unterschritten.

Die Consipio B.V., Walsoordenstraat 72, 4588 KD Walsoorden und Stadhouderskade 34, 1071 ZD Amsterdam (Niederlande), hat mitgeteilt, dass sie seit dem 23. Juli 2000 über 23,7527 % der Stimmrechtsanteile an der Beate Uhse AG verfügt und damit die 5 % und 10 % Schwelle der Stimmrechte der Beate Uhse AG überschritten hat.

Herr Richard Orthmann, Weidenhofstrasse 14, 9323 Steinach (Schweiz) hat mitgeteilt, dass er am 29. November 2000 die 5 % Schwelle der Stimmrechte der Beate Uhse AG überschritten und hat nunmehr 5,79 % der Stimmrechtsanteile hält.

Herr Ulrich Rotermund, Hauptstraße 24, Fruthwilen (Schweiz), hat der Beate Uhse AG eine Veränderung seiner Stimmrechtsanteile vom 29. Februar 2000 auf insgesamt 13,17 % gemeldet, ohne dass einer der Schwellenwerte im Sinne des § 21 Abs. 1, 1a WpHG über- oder unterschritten wurde.

2. Angaben zu den Organen

Dem Vorstand der Gesellschaft gehörten an:

Otto Christian Lindemann seit dem 1. April 2000
Kaufmann
Sprecher des Vorstandes

Gerard Cok
Kaufmann

Ulrich Hülle
Diplom- Kaufmann bis zum 31. August 2000

Dirk Riedel
Kaufmann bis zum 15. November 2000

Der Aufsichtsrat wurde von folgenden Mitgliedern besetzt:

Beate Rotermund, Kauffrau, Schausende
Vorsitzende des Aufsichtsrates der Beate Uhse AG,

Richard Orthmann, Kaufmann, Steinach, Schweiz
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Beate Uhse AG

Detlef Bindert
Group Treasurer, Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

Jens Jensen
Justitiar, Beate Uhse AG, Flensburg

Heidi Rudy
Betriebsratsvorsitzende, Beate Uhse AG, Flensburg
(Arbeitnehmervertreter) bis zum 31. Dezember 2000

Monika Wilk
Justitiarin, Beate Uhse AG, Flensburg
(Arbeitnehmervertreter)

Carlo Floridi
Kaufmann, Mitarbeiter Einzelhandels GmbH, Flensburg
(Arbeitnehmervertreter) seit dem 01. Januar 2001

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2000 TDM 1.176.
Die Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2000 betragen TDM 176.

Für frühere Organmitglieder der Beate Uhse AG bestehen Pensionsrückstellungen von TDM 1.374.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind Mitglieder in folgenden Aufsichtsräten:

Beate Rotermund
Aufsichtsratsmitglied der Orthmann & Partner AG
Steuerberatungsgesellschaft
Präsidentin des Verwaltungsrates der erotic media AG,
Baar, Schweiz

Richard Orthmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Orthmann & Partner AG
Steuerberatungsgesellschaft
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Futura Capitalis AG
Vorsitzender des Aufsichtsrates der DIAG Deutsche Immobilien AG
Aufsichtsratsmitglied der Rotermund Leasing AG
Stellvertretender Vorsitzender der ConAction AG
bis 18. September 2000
Stellvertretender Vorsitzender der Capital Stage AG
(früher HWAG)

Detlef Bindert:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank Finance N.V., Curacao
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank Financial Inc., New York, USA
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Finance B.V., Amsterdam, Netherlands

3. Angaben zu Arbeitnehmern

3.1. Mutterunternehmen Beate Uhse AG

	2000	1999
Arbeiter	3	3
Angestellte	53	54
	56	57

3.2. Konzern

	2000	1999
Mitarbeiter	905	779

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der holländischen Tochtergesellschaften zum 1. Juli 2000.

4. Angaben zur Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn der Beate Uhse AG zum 31. Dezember 2000 beträgt DM 30.341.862,40.

Wir schlagen vor, eine Bardividende von EUR 0,14 pro Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Die in 2000 ausgegebenen Aktien gegen Sacheinlage sind im Berichtsjahr zur Hälfte ausschüttungsberechtigt.

Bilanzgewinn Beate Uhse AG	DM	30.341.862,40
Bardividende:		
42.000.000 Aktien x 0,14 EUR	DM	- 11.500.280,40
4.970.570 Aktien x 0,14 EUR x 0,5	DM	- 680.511,29
Vortrag auf neue Rechnung	DM	18.161.070,71

Flensburg, den 18. April 2001

Otto Christian Lindemann

Gerard Cok



BEATE UHSE AKTIENGESELLSCHAFT, FLENSBURG
ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2000

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2000 DM	Zugänge DM	Zugänge Erstkonsolidierung DM	Abgänge DM	Umgliederungen DM	31. Dez. 2000 DM	1. Jan. 2000 DM	Zugänge DM	Auflösungen DM	31. Dez. 2000 DM	2000 DM	1999 DM
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.096.355,76	3.892.586,71	2.387.915,00	2.268.245,65	0,00	25.108.611,82	15.194.127,76	2.457.953,10	2.029.156,65	15.622.924,21	9.485.687,61	5.902.228,00
Geschäfts- oder Firmenwert	120.192,26	5.750.094,20	883.996,00	0,00	0,00	6.754.282,46	67.793,26	628.045,27	0,00	695.838,53	6.058.443,93	52.399,00
Geleistete Anzahlungen	290.500,54	637.392,12	0,00	0,00	0,00	927.892,66	0,00	0,00	0,00	0,00	927.892,66	290.500,54
	21.507.048,56	10.280.073,03	3.271.911,00	2.268.245,65	0,00	32.790.786,94	15.261.921,02	3.085.998,37	2.029.156,65	16.318.762,74	16.472.024,20	6.245.127,54
SACHANLAGEN												
Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.766.652,66	2.048.287,23	2.626.841,00	0,00	195.911,64	13.637.692,53	1.188.956,56	654.672,42	0,00	1.843.628,98	11.794.063,55	7.577.696,10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.584.940,88	14.226.428,62	5.057.624,00	6.899.716,90	142.041,99	83.111.318,59	46.384.526,88	10.136.723,10	5.954.704,53	50.566.545,45	32.544.773,14	24.200.414,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	470.639,38	88.923,18	0,00	0,00	-337.953,63	221.608,93	0,00	0,00	0,00	0,00	221.608,93	470.639,38
	79.822.232,92	16.363.639,03	7.684.465,00	6.899.716,90	0,00	96.970.620,05	47.573.483,44	10.791.395,52	5.954.704,53	52.410.174,43	44.560.445,62	32.248.749,48
FINANZANLAGEN												
Anteile an verbundenen Unternehmen	247.350,37	1.340,54	852.847,00	202.638,47	0,00	898.899,44	0,00	37.350,37	0,00	37.350,37	861.549,07	247.350,37
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	11.475.121,39	0,00	1.877.618,35	2.054.648,82	11.652.151,86	0,00	0,00	0,00	0,00	11.652.151,86	0,00
Beteiligungen	0,00	737,60	0,00	0,00	0,00	737,60	0,00	0,00	0,00	0,00	737,60	0,00
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3.277.237,00	0,00	0,00	3.277.237,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.277.237,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	999.435,26	0,00	0,00	0,00	999.435,26	0,00	0,00	0,00	0,00	999.435,26	0,00
Sonstige Ausleihungen	1.719.358,27	7.004.909,47	2.817.310,00	614.689,95	0,00	10.926.887,79	0,00	0,00	0,00	0,00	10.926.887,79	1.719.358,27
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	1.046.543,36	95.737,43	0,00	0,00	0,00	1.142.280,79	0,00	0,00	0,00	0,00	1.142.280,79	1.046.543,36
Anzahlungen auf Finanzanlagen	123.011.343,92	12.949.991,86	0,00	120.956.695,10	-2.054.648,82	12.949.991,86	0,00	0,00	0,00	0,00	12.949.991,86	123.011.343,92
	126.024.595,92	32.527.273,55	6.947.394,00	123.651.641,87	0,00	41.847.621,60	0,00	37.350,37	0,00	37.350,37	41.810.271,23	126.024.595,92
	227.353.877,40	59.170.985,61	17.903.770,00	132.819.604,42	0,00	171.609.028,59	62.835.404,46	13.914.744,26	7.983.861,18	68.766.287,54	102.842.741,05	164.518.472,94



BEATE UHSE AKTIENGESELLSCHAFT, FLENSBURG
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2000

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan 2000 DM	Zugänge DM	Zugänge aus Verschmelzung DM	Abgänge DM	Abgänge aus Verschmelzung DM	Umbuchungen DM	31. Dez. 2000 DM	1. Jan. 2000 DM	Zuführungen DM	Auflösungen DM	31. Dez. 2000 DM	31. Dez. 2000 DM	31. Dez. 1999 DM
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.081.703,66	58.376,07	0,00	264.274,30	0,00	0,00	3.875.805,43	1.125.437,66	393.462,07	264.274,30	1.254.625,43	2.621.180,00	2.956.266,00
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	110.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.000,00					110.000,00	0,00
	4.081.703,66	168.376,07	0,00	264.274,30	0,00	0,00	3.985.805,43	1.125.437,66	393.462,07	264.274,30	1.254.625,43	2.731.180,00	2.956.266,00
SACHANLAGEN													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.350,00	1.091,00	935,00	0,00	2.026,00	7.324,00	8.259,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.634.538,17	492.301,28	0,00	578.076,09	0,00	0,00	6.548.763,36	2.695.116,17	1.027.415,28	390.744,09	3.331.787,36	3.216.976,00	3.939.422,00
	6.643.888,17	492.301,28	0,00	578.076,09	0,00	0,00	6.558.113,36	2.696.207,10	1.028.350,28	390.744,09	3.333.813,36	3.224.300,00	3.947.681,00
FINANZANLAGEN													
Anteile an verbundenen Unternehmen	69.388.928,60	16.240.959,23	1.580.070,57	0,00	465.050,00	120.956.695,10	207.701.603,50	0,00	6.500.000,00	0,00	6.500.000,00	201.201.603,50	69.388.928,60
Beteiligungen	0,00	11.475.858,99	0,00	0,00	0,00	2.054.648,82	13.530.507,81	0,00	0,00	0,00	0,00	13.530.507,81	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	999.435,26	0,00	0,00	0,00	0,00	999.435,26	0,00	0,00	0,00	0,00	999.435,26	0,00
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	447.807,50	63.443,10	0,00	0,00	0,00	0,00	511.250,60	0,00	0,00	0,00	0,00	511.250,60	447.807,50
Sonstige Ausleihungen	0,00	1.889.000,00	0,00	118.315,12	0,00	0,00	1.770.684,88	0,00	0,00	0,00	0,00	1.770.684,88	0,00
Anzahlungen auf Finanzanlagen	123.011.343,92	12.944.459,41	0,00	0,00	0,00	-123.011.343,92	12.944.459,41	0,00	0,00	0,00	0,00	12.944.459,41	123.011.343,92
	192.848.080,02	43.613.155,99	1.580.070,57	118.315,12	465.050,00	0,00	237.457.941,46	0,00	6.500.000,00	0,00	6.500.000,00	230.957.941,46	192.848.080,02
	203.573.671,85	44.273.833,34	1.580.070,57	960.665,51	465.050,00	0,00	248.001.860,25	3.821.644,83	7.921.812,35	655.018,39	11.088.438,79	236.913.421,46	199.752.027,02

BEATE UHSE AKTIENGESELLSCHAFT, FLENSBURG
AUFSTELLUNG DES KONZERNANTEILSBSITZES PER 31. DEZEMBER 2000

Name, Sitz	Anteil %	gez. Kapital/ Kommanditkapital TDM	Eigenkapital 31.12.2000 TDM	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag 2000 TDM
Versandhaus Beate Uhse GmbH, Flensburg	100,0	7.001	7.001	2.620 1)
FKA Reprrotechnik GmbH, Flensburg	100,0	100	212	112
Ceproma central product management GmbH, Flensburg (vormals: Vital-Partner Handels GmbH)	100,0	50	-157	-28
Becker KG, Inh. Walter Becker Nachfolge GmbH, Flensburg	100,0	50	508	458
Beate Uhse Grundstücksverwaltungs GmbH, Flensburg	100,0	50	95	-1
Beate Uhse Grundstücksgesellschaft bR, Flensburg	100,0	0	0	383 3)
AI Aktuelle Information GmbH, Agentur für Telekommunikation, Norderfriedrichskoog	100,0	50	60	7
Beate Uhse Einzelhandels GmbH, Flensburg	100,0	2.000	4.135	7.468 1)
W & A Agentur für Werbung und Anzeigenvermittlung GmbH, Flensburg	100,0	50	300	250
Scala Beteiligungs GmbH, Wiesbaden	100,0	100	102	7

Teilkonzern AI TOP Holding KG

AI Aktuelle Information GmbH TOP Holding & Co. KG, Norderfriedrichskoog	100,0	600	600	7.144
METAVOX Service & Kommunikation GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Meerbusch	52,0	50	-4	-57
AAAAAA Aktuelle Information Agentur für Telekommunikation & Co. KG, Norderfriedrichskoog	100,0	80	-5.948	-6.029
AAAAAAAAAAAA ABO GmbH Online Dienste & Co. Kommanditgesellschaft, Norderfriedrichskoog	100,0	50	50	337
Beate Uhse new media GmbH & Co KG, Flensburg (vormals: COM Online GmbH & Co. KG)	100,0	100	3.760	8.836
Com Online Verwaltungs GmbH, Flensburg	100,0	50	56	4 9)
SEX.DE Sex Erotik Kontakte Online GmbH & Co.KG, Norderfriedrichskoog	100,0	60	100	377
METAVOX Service & Communication GmbH, Meerbusch	100,0	51	73	22 9)
Arena Online-Spiele Entwicklungs GmbH, Flensburg	100,0	50	51	0 9)
Blitzis.de GmbH Online Entertainment & Co. KG, Hamburg	100,0	50	-200	-1.437

Teilkonzern Scala

Scala Großhandel GmbH & Co. KG, Wiesbaden	100,0	1.000	2.114	-3.615
ZBF Zeitschrift- Buch- und Film Vertriebs GmbH, Wiesbaden	100,0	500	7.520	-4.698
Pleasure-Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden	100,0	50	593	-964
Lavetra GmbH, Offenbach	100,0	140	-182	-322

Teilkonzern Beate Uhse B.V.

Beate Uhse B.V., Walsoorden (Niederlande)	100,0	1.892	40.803	15.261
Both Multimedia & Internet Exploitation B.V., Walsoorden (Niederlande)	100,0	36	-83	65

Name, Sitz	Anteil %	gez. Kapital/ Kommanditkapital TDM	Eigenkapital 31.12.2000 TDM	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag 2000 TDM
------------	----------	--	-----------------------------------	--

Teilkonzern Gezed Holding

Gezed Holding B.V., Amsterdam (Niederlande)	100,0	27	12.078	86.333
Gezed B.V., Amsterdam (Niederlande)	100,0	36	1.147	574
Movie Rent Amsterdam B.V., Walsoorden (Niederlande)	100,0	888	1.716	565
Interieur & Elektra Service B.V., Walsoorden (Niederlande)	100,0	31	308	-26
Intex Nederland B.V., Amsterdam (Niederlande)	100,0	89	264	20
Scala Agenturen B.V., Amsterdam (Niederlande)	100,0	27	24.513	9.354
i-Mundo World Wide Internet and Interactive Productions B.V., Zaandam (Niederlande)	65,0	36	100	12 9)
Phofil Book B.V., Amsterdam (Niederlande)	100,0	36	37	0 9)
Scala Agenturen (U.K.) Ltd. (Großbritannien)	100,0	0 2)		9)
Gezed France SAS (Frankreich)	100,0	75 2)		9)

Teilkonzern Pabo B.V.

Pabo B.V., Hulst (Niederlande)	100,0	1.431	14.585	7.038
Pabo B.V.B.A., Antwerpen (Belgien)	100,0	48	2.760	2.666 9)
Pabo Ltd., Birmingham (England)	100,0	0	-935	-403
Pabo S.A.R.L., Tourcoing (Frankreich)	100,0	15	-1	255
Pabo GmbH (Österreich)	100,0	36	-171	286
World Entertainment B.V., Walsoorden (Niederlande)	100,0	284	193	7 9)
Interdisc Home Shopping B.V., Walsoorden (Niederlande)	100,0	36	12	8 9)
Christelle Postorders B.V. (Niederlande)	100,0	36	766	0 9)
Calston Industries INC., Toronto (Kanada)	50,0	48 2)		9)

Teilkonzern Sandereijn B.V.

Sandereijn B.V., Walsoorden (Niederlande)	100,0	44	4.277	1.557
Sandereijn Belgie B.V.B.A., Antwerpen (Belgien)	100,0	39	557	824 5)
Kopero B.V.B.A. (Belgien)	100,0	36	410	220 5)
Erotik Discount Centre, Budapest (Ungarn)	50,0	7 2)		9)
International Fun Center, Warschau (Polen)	50,0	99 2)		9)
Intersex, Warschau (Polen)	50,0	260 2)		9)

Teilkonzern Beate Uhse Schweden

Beate Uhse Scandinavia A.B., Stockholm (Schweden)	82,0	24	-164	-186
Beate Uhse A/S, Oslo (Norwegen)	82,0	24	-240	-268
Beate Uhse Oy, Helsinki (Finnland)	82,0	15	12	-3

Teilkonsolidierte Assoziierte Unternehmen

erotic media AG, Baar (Schweiz) (vormals: Imperial Erotic TV New Media.com AG)	20,0	51.396	45.259	-7.072 6) 8)
Beate Uhse-TV GmbH, Berlin	49,9	15.647	14.752	-928 7)
MJP Medien- Produktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG, Eschenburg	50,0	1.200		2)

- 1) Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme durch die Beate Uhse Aktiengesellschaft
- 2) Die Angabe des Eigenkapitals und Jahresergebnisses 2000 ist nicht möglich, da bis zur Abschlusserstellung kein Abschluß vorlag
- 3) Anteil von 99,5% über die Beate Uhse Aktiengesellschaft und 0,5% über die BU Grundstücksverwaltungs GmbH
- 4) Anteil von 99,9% über Pabo B.V. und 0,1% über Beate Uhse B.V.

- 5) Anteil von 99,9% über Sandereijn B.V. und 0,1% über Beate Uhse B.V.
- 6) Die erotic media AG hält 50,1% der Anteile an der Beate Uhse-TV. Der mittelbare Anteil der Beate Uhse AG erhöht sich somit anteilig
- 7) Davon ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital TDM 11.698
- 8) Die angegebenen Beträge beruhen auf einem vorläufigen Jahresabschluss
- 9) Aufgrund der (im Einzelnen und insgesamt) untergeordneten Bedeutung wurde auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss verzichtet.



Impressum

Herausgeber:	Beate Uhse AG, Gutenbergstraße 12 24941 Flensburg, Germany
Projektmanagement:	Otto Christian Lindemann (CEO), Birte Hennig Investor Relation & Finanzkommunikation
Redaktion:	Dörte Tischer, Beatrix Brodersen, Winifred Thurm, Dirk Hasselbring
Fachliche Beratung:	Arthur Andersen GmbH, Hamburg Futura Investor Relations GmbH
Konzeption / Gestaltung:	Achim Borowski, Creativ Direktor
Druck:	Boyens Offset, Druck- und Verlagshaus, Heide
Fotografie:	Markus Heimbach, Tel. 0 40 / 60 84 80 86
Information online:	Der Geschäftsbericht sowie aktuelle Informationen zu Beate Uhse AG sind auch im Internet abrufbar: http://www.beate-uhse.de http://www.use-shares.de